

BRUTAL!

Türsteher schmeißt Schachtel in Gosse

1. Weihnachtstag, Fr., 25.12.
22 Uhr, **Honigfabrik:** Tanz der modernen Jugend - die Weihnachtsparty. Eintritt: 10 DM (inkl. Getränkebon)

2. Weihnachtstag, Sa., 26.12.
22 Uhr, **Honigfabrik:** Nightstalkers Ballroom. Dark - Wave - Gothic - Weihnachtsdisco. Eintritt: 8 DM.

Sonntag, 27.12.
20 Uhr, **Honigfabrik:** Blue-Sunday. Open Blues-Session. Eintritt frei.

Silvester, Do., 31.12.
17 Uhr, **Emmauskirche, Mannesallee:** Altjahresabend mit festlicher Musik: Orgelkonzert B-dur op. 4/6 für Orgel u. Streicher von Georg Fr. Händel. Es spielen Tobias Bantel, Orgel, und das Ensemble Musica viva, HH.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** Großer Silvesterball mit der Galaband "You and I" ... und natürlich der Riesenüberraschungstombola des Bürgerhauses. (Nahezu ausverkauft!)

Sonntag, 17.1.
11 Uhr, **Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen mit der "Riverside Jazz Connexion". Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

19 Uhr, **Bürgerhaus:** Verständigungsbühne "Palü" mit "Allerlei-rah". Näheres auf S. 19

Bremse kaputt ?
Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhütendeich 66-68

Mittwoch, 20.1.
17 - 19 Uhr, **Schule Stübchenhofer Weg:** "Unsere Schule stellt sich vor" - Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule Stübchenhofer Weg: Ausstellung in der Pausenhalle und den 5. Klassen, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufe (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technikkonzept der Schule.

Unsere nächste Ausgabe erscheint erst am 20.1.99 ...auch WIR brauchen eine kleine Weihachtspause!



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

STOP

Dafür gibt's Papierkörbe

Sage und schreibe rund 8.000 Papierkörbe haben wir für den „kleinen Abfall unterwegs“ in Hamburg aufgestellt. Einer davon ist immer in Ihrer Nähe!



STADTREINIGUNG HAMBURG

Impressum:
Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse:
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Regina Krummschmidt, Jürgen Könecke, Klaus Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke
Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)
Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Dezember 1998



Mit Hummel und Zitronenjette wünschen WIR

allen unseren Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1999 !

Die Redaktionsgruppe des WIR

In dieser Ausgabe:

Im Gespräch mit ...
Barbara Schmidt, Leiterin der Bücherhalle Veringstraße
- Seiten 9 - 10 -

Warum ich als evangelischer Pastor für den Bau einer Moschee hier in Wilhelmsburg bin.
Von Hildebrand Henatsch
- Seite 16 -

Die Guttempler in Wilhelmsburg
- Seite 13 -

Abschied von Frau Lemmermann vom Vorsitz des Ortsausschusses
- Seite 4 -

Solaranlage am Gymnasium KiWi in Betrieb
- Seite 15 -

Weihnachten anderswo...
Weihnachtsbräuche europäischer Länder
- Seite 17 -
... und natürlich noch einiges mehr zu den Festtagen.

Street Talk - die Seite von Jugendlichen für Jugendliche
- Seite 8 -

sowie jede Menge TIPS und TERMINE auf den letzten Seiten.



Georg-Wilhelm-Str. 26
21107 Hamburg
Tel.: 040 / 75 66 59 15
Tel.: 040 / 75 66 58 49
Mobil: 0177 - 380 39 49

Ink. Sükri Demir

Öffnungszeiten:
Mo. - So. von
07.00 bis 01.00 Uhr

FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Es gibt ja leider immer wieder Fälle, wo sich interessante andere Veranstaltungen mit der Donnerstagsrunde überschneiden. So war es auch in den letzten Wochen. Am 29. 10. gab es eine öffentliche Veranstaltung des Stadtplanungsausschusses wegen der **Wilhelmsburger Mitte**. Wir beschlossen daher, in die Dratelnstraße zu gehen und uns die Vorschläge anzusehen und anzuhören. Geplant ist kein Park im klassischen Sinne, sondern ein Stadtländschaftspark mit neuen Wegen, Achsenkreuzungen und Plätzen. Am Rand möglichst Freizeitgewerbe. Die mittlere Achse bleibt die Neuenfelder Straße mit baulicher Nutzung an den Rändern. Die Berufsschule soll durch Gemeinschaftseinrichtungen, wie Bibliothek, Stadtküche, Mensa in den Stadtteil integriert werden. Die südliche Neuenfelder Str. soll abends belebt werden. Man könnte sich dort eine Jugendherberge oder -hotel vorstellen. Es geht darum, auch Investoren nach Wilhelmsburg zu holen. In einigen Jahren wird auch der Containerbahnhof aufgegeben und das Gelände kann dann mit eingebunden werden. Die Ideen sind ja nicht schlecht, aber sie stießen doch bei den Zuhörern auf ziemliche Skepsis, z.B. woher sollen die Investoren kommen. Selbst in besseren Stadtteilen stehen viele Büros leer. Ist gewährleistet, daß die Anlagen nachher auch gepflegt werden können. Bisher ist es doch nicht einmal möglich, z.B. den Berta-Kröger-Platz in ordentlichem Zustand zu erhalten.

Einen interessanten Donnerstag verbrachten wir mit einem Video über die Zukunftskonferenz in Vierrssen: **Bürgerbeteiligung auf neuen Wegen**. Maria Class-Toussou und Else Gräfe besuchten im Oktober in Loccum ein Seminar über Modelle der lokalen Bürgerbeteiligung und berichteten darüber. Sie brachten so schöne Anregungen mit, wie: Es besteht ein Grundanspruch auf direkte Demokratie. - Was die Leute ausbaden müssen, sollen sie auch entscheiden können. - Bürger haben das Recht, bei wesentlichen Entscheidungen mitzubestimmen. - Bürger sind z. T. sehr kompetent. Die Bürgerbeteiligung macht Politik fruchtbar. Die Bürgerbeteiligung kann oft anstrengend sein, aber neue Gedanken brauchen eben Zeit. - Die BürgerInnen müßten entscheiden dürfen, wann sie entscheiden wollen. In Vierrssen hatte sich nach Roman Herzogs Aufruf, neue Wege für die Zukunftsgestaltung zu suchen, eine Bürgerinitia-

tive an die Verwaltung gewandt mit dem Antrag, eine Zukunftskonferenz abzuhalten. Die Politiker stellten dafür 45.000,- DM zur Verfügung. 64 Leute haben dann drei Tage lang zusammengesessen zu Fragen der Stadtteilentwicklung. Alle zwei Wochen wird über die Fortschritte bei der Umsetzung der Pläne berichtet.

An einem weiteren Donnerstag teilte sich die Donnerstagsrunde. Ein Teil ging zu der öffentlichen Veranstaltung in der Berufsschule Dratelnstraße über die Wilhelmsburger Mitte, den Wilhelmsburger Osten usw. und andere gingen zur Mitgliederversammlung des Bürgerhauses.

Es wurde dann auch noch einmal dafür geworben, daß alle aus der Donnerstagsrunde, die es noch nicht sind, Mitglied im Bürgerhausverein werden sollten, denn ob es die Donnerstagsrunde ohne das Bürgerhaus geben würde, ist doch sehr fraglich.

In der Donnerstagsrunde wurde auch von der Elternratsvorsitzenden der Gesamtschule Wilhelmsburg die geplante Demonstration gegen die **Streichungen im Schulbereich** vorgestellt. Es wurde dann beschlossen, daß es sinnvoll wäre, sich dieser Demo am 28. November 1998 anzuschließen und gleich noch für den Erhalt der Bücherhalle (jetzt Veringstraße, demnächst Stübenplatz) zu demonstrieren. In einem so gemischten Stadtteil wie Wilhelmsburg muß alles dafür genutzt werden, um das Zusammenleben zu fördern. Wo sollte man da besser beginnen als bei den Kindern. Für Wilhelmsburger Kindertagesheime und Schulen muß es daher im Verhältnis mehr Mittel geben als in „feinen“ Stadtteilen. Es wurden Zitronen verteilt, weil die Eltern sauer sind, daß Lehrerstellen eingespart werden, weil zu wenig Geld für die Renovierung der Schulen und für neue Schulbücher ausgegeben wird. Die Bücherhalle in der Veringstraße leistet einen großen Beitrag zur Integration in diesem Stadtteil und muß erhalten bleiben. Unverständlich wäre diese Schließung insbesondere, da die Stadtentwicklungsbehörde neue Räume und Geld für einen Umzug zum Stübenplatz zur Verfügung stellt.

Na, im Dezember vor Weihnachten und Silvester haben Sie sicher Besseres zu tun. Aber wie wäre es, wenn Sie im nächsten Jahr bei der Donnerstagsrunde mitmachen würden. Jede/r neue TeilnehmerIn ist willkommen.

1333 - 1999: 666 Jahre Eindeichung Wilhelmsburg will wieder mal feiern

(UFA) Die Namensgebung unserer Insel durch Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg feierten wir im vergangenen Jahr mit dem großen 325-Jahresfest, das seinen Höhepunkt auf dem Rotenhäuser Feld unter Beteiligung vieler Menschen aus Wilhelmsburg fand. Mit einem „666 Jahre Eindeichungsfest“ wollen wir nicht nur einen historischen Rück-

blick feiern, sondern auch die Tatsache, daß sich Wilhelmsburg bis heute behauptet und gehalten hat - trotz Deichbruch und Sturmfluten. Zum Thema Wasser, Deiche, Insel, Brücken (und was

in diesem Zusammenhang sonst noch alles gibt) lassen sich viele originelle Ideen ranken, die solch ein Fest zum Vergnügen machen können.

Stattdessen soll es am 11. und 12. September 1999 auf dem Rotenhäuser Feld, Veranstalter wird wieder das Bürgerhaus sein, mitmachen sollten alle, die Lust haben. Wer zur Vorbereitungsgruppe kommen will, sollte Ausdauer und Nerven mitbringen und sich entweder bei Axel Trappe, Tel.: 752 017 16, oder Ursula Falke, Tel.: 754 37 32, melden.

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
>Glasbruch-Sofortmontage
>Alle gängigen Scheiben am Lager
>Schadenabwicklung von A - Z
>5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

- 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76

- **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
- **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

Mieterberatung

durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

Mieterzentrum

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 75 105 277, Fax 75 105 407

- Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.
- **Beratung durch den Mieterverein „Mieter helfen Mietern“** im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Termine bitte erfragen.

Mit-Büro

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214, ☎ 751 05 259 Fax 751 05 279
Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch

der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

Pro Familia

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

Selbsthilfegruppe von Eltern, deren Kinder bedroht, verletzt und eingeschüchtert werden

Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Kontakt: Petra Hipperling, ☎ 754 02 90, u. Barbara Kopf, ☎ 750 73 53.

Servicezentrum Kirchdorf-Süd

Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.**

Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr; Di.: 9 - 19 Uhr; Sa.: 8 - 15 Uhr.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303

Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

- **Offene Beratung:** Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr, oder nach tel. Absprache.
- **Zeitungscafé im STARTER-Laden:** Jeden

ersten und letzten Mo. im Monat, 11 - 14 Uhr.

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns. Wir sind DEKRA Stützpunkt. Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier. Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

brot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

Suchtberatungsstelle

KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

- **Montags gibt es Frühstück** (10.30 - 12.30 Uhr).



WIR WOLLEN FREUND-SCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0



Sozial- und Diakoniestation Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

☐ **Verständigungsarbeit** in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike Raumblocher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule** Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

☐ **WilMa** Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

Freitag, 18.12.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Die Weihnachtskatze"**. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden (☎ 754 23 58).

Samstag, 19.12.

18 Uhr, **Kreuzkirche Kirchdorf: "Die Geburt Christi"** - Großes romantisches Weihnachtssoratorium von Heinrich von Herzogenberg. Mitwirkende: Kirchdorfer Kantorei, Mitglieder des NDR-Sinfonieorch. und des Philharm. Staatsorchesters und Mitglieder der Hamburgischen Staatsoper als Solisten. An den Orgeln: Roswitha Hackelbörger und Eberhard Freiwald. Leitung: Bernd Stepputtis. Eintritt: 12 - 38 DM. Karten im Gemeindebüro, Kirchdorfer Str. 170 (☎ 754 48 29) und in der Buchhandlung Lüdemann.

- Mi. (Mädchentag): 13.30 - 21.30 Uhr; Do., 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.
- Nachmittags haben Kids bis 14 Jahren im Haus Vorfahrt, abends ist das Haus offen für Jugendliche ab 14 Jahren.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎753 25 92

Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote:

- Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop**.
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spieleverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
- Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
- Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

Honigfabrik

Industriestr. 125-131, ☎75 88 74,
Fax: 307 83 05.
• Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

- **Boulespielen:** Fr. ab 16 Uhr im Park gegenüber dem Bunker vor der Altentagesstätte Rotenhäuser Wettern. Kontakt: Markus Johns in der Honigfabrik.
- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der

Gesa's
Gesa Nachtigall



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock). Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen

Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
• **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
• **Einwanderinnensprachkurs** für Frauen und Mädchen.
• **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

Anlaufstelle Kirchdorf-Süd,

Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86

- **Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.
- **Deutschkurse für Frauen** mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.
- **Alphabetisierungs-/Deutschkurse** für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

Jugendwohnung Wilhelmsburg Kurdamm 5

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

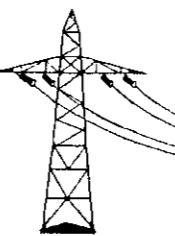
- Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)
Öffnungszeiten und Angebote:
- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
 - Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
 - Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
 - Mittwoch: Mädchentag.

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88



Deich-Apotheke
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

Kleiderkammer Wilhelmsburg
der GATE GmbH, Sanitaststr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31
Mo. - nur für Frauen und Mädchen - 16 - 20 Uhr. Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr; Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr; Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.

- **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
- **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

Kriegsdienstverweigerungs-Beratung
der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

Krisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9

Es tut sich was in Wilhelmsburg!
Unser lebendiger Stadtteil

1 Jahr Mädchenarbeit im Haus der Jugend Wilhelmsburg

Wer hätte es vor einem Jahr für möglich gehalten, daß die Mädchen schon so bald ganz selbstverständlich ihren Anbau nutzen? Befürchtungen, daß die Mädchen sich gegen Widerstände von außen nicht durchsetzen können, haben sich nicht bewahrt. Selbstbewußt haben sie sich ihre Räume angeeignet und lassen sich deren vielfältige Nutzung von niemandem, auch nicht ihren Brüdern, streitig machen.

Ob es um Mädchenparties geht, Geburtstagsfeiern oder Raumnutzung für Schulen, Frauenfeiern oder Besprechungen, die Räumlichkeiten im Mädchentrakt werden ganz selbstverständlich von den Mädchen in die Planungen einbezogen.

Inzwischen ist auch die BI Rudolfstraße mit ihren Schularbeitenhilfen für Mädchen ab der 10. Klasse in das Haus der Jugend gewechselt und davon profitieren nicht nur die Besucherinnen, sondern auch die beiden Einrichtungen. Seit kurzem gibt es Überlegungen seitens der BI, eventuell weitere Angebote in das HdJ zu verlegen. Es würde uns freuen!

Insgesamt ist das Haus der Jugend durch den Mädchentrakt noch stärker im Stadtteil verankert worden. Und daraus können auch die Mädchen ihren Nutzen ziehen.

Natürlich muß auch weiterhin Überzeugungsarbeit geleistet werden, denn die Einsicht in die Notwendigkeit eines Mädchentreffs ist noch nicht überall vorhanden. Aber die Meinungen der Mädchen hier sprechen für sich; hier einige davon:

“Für mich ist das Haus der Jugend zur Sucht geworden. Ich bin dort fast täglich, um zu klönen, zu spielen, Schularbeiten zu machen.”

“Echt cool ist, daß das Mädchencafé auch Weihnachten offen ist!”

“Ich möchte mein Abi machen, die Schularbeitenhilfe ist wichtig für mich.”

“Endlich kann ich meine Freundinnen ungestört treffen, ohne daß mich die Erwachsenen annerven.”

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß der Anbau schon im ersten Jahr seines Bestehens für die Mädchenarbeit viele Vorteile gebracht hat, und das möchten wir in der Zukunft weiter ausbauen.

Stolz sind wir, daß wir inzwischen ca. 200 Stammbesucherinnen wöchentlich haben. Auch diese Zahl spricht für sich.

Der Anbau war in der Tat wirklich sehr teuer. Aber wert ist er es allemal!

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Begeisterung beim Kicker- und Billardtturnier im Herbstferien-Programm für Kinder

Im diesjährigen Herbstferien-Programm des Pädagogischen Mittagstischs der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V. wurde unter anderem auch erstmals ein Kicker- und Billardtturnier durchgeführt. Dabei wurden Pokale und Medaillen unter den teilnehmenden Kindern ausgespielt. Die Jungen und Mädchen im Alter von 6 - 14 Jahren ermittelten mit viel Spaß und Begeisterung ihre Sieger. Durch außerordentliches Geschick und mit viel Können wurden Ibrahim Senol und Orcun Tüysüz beim 2er-Mannschaftsbillard die Sieger. Mahmut Koykoc und Kurtulus Taser konnten sich gegen starke andere Mannschaften beim Kickerturnier durchsetzen und den Sieger-Cup mit nach Hause nehmen. Alle Kinder, die teilgenommen haben, freuen sich schon heute auf neue Turniere im nächsten Jahr.

Jörg Michalski



Foto: Jörg Michalski

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205

5 Jahre **Hobby-Künstler Süderelbe**



im EKZ Wilhelmsburg

- Kleinkunst aus eigener Herstellung -

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr




REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhütendeich 66-68

Abschied von Frau Lemmermann vom Vorsitz des Ortsausschusses

(MG) Am 18. November 1998 führte Frau Anneliese Lemmermann den Ortsausschuß Wilhelmsburg zum letzten Mal. Die Vorsitzenden aller im Ortsausschuß vertretenen Parteien dankten ihr für ihre Arbeit. Herr Rebensdorf von der SPD verlas einen Brief unseres Bundestagsabgeordneten Hans-Ulrich Klose, der die politische Arbeit von Frau Lemmermann würdigte, und ihren Witz und Humor hervorhob. Herr Siernicki von der CDU dankte ihr für das gute Klima, das sie im Ortsausschuß geschaffen hat. Sie habe es immer verstanden die Wogen zu glätten, wenn es zu Auseinandersetzungen kam. Herr Hellriegel, der Bezirksamtsleiter in Harburg, war extra gekommen, um Frau Lemmermann verabschieden zu können. Frau Severin dankte für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Insbesondere wurde auch das große Engagement von Frau Lemmermann für die Seniorenarbeit bewundert. Seit 1982 leitet sie die hiesige Sektion der Arbeiterwohlfahrt und das große Weihnachtsfest mit mehr als 300 Gästen ist eine feste Institution geworden, zu der auch immer der Hamburger Bürgermeister kommt. Alle freuten sich, daß Frau Lemmermann diese Arbeit noch weiterführen will. Frau Lemmermann kam als junge Frau nach der Flucht nach Wilhelmsburg und engagierte sich nach Kriegsende zusammen mit anderen Frauen in der SPD. Seit 1958 ist sie Mitglied im Ortsausschuß. Seit 1986 hat sie den Ortsausschuß geleitet.

WIR wünschen Frau Lemmermann noch viele Jahre bei guter Gesundheit und hoffen, daß sie sich auch weiterhin für Wilhelmsburg engagiert.

Die nächste Ortsausschußsitzung ist am 20. Januar 1999 um 17.30 im Ortsamt. Zu Beginn gibt es immer eine Bürgerfragestunde, in der die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger ihre Beschwerden und Anregungen einbringen können.

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
 Täglich wechselnder Mittagstisch
 von 12-14 Uhr **7,50 DM**
 Honigtabrik · Industriestraße 125-131

"Das Geheimnis des Eichhörnchens" an der Schule Bonifatiusstraße



18 Kinder der Klasse 3 a der Schule Bonifatiusstraße übten im Mai/Juni diesen Jahres ein Theaterstück ein: "Das Geheimnis des Eichhörnchens". Es sollte zur Einschulung der 1. Klassen im August aufgeführt werden. Aber dabei blieb es nicht; es folgten Aufführungen vor der gesamten Grundschule und bei der Einschulungsfeier der Vorschulklassen, zum 15jährigen Bestehen des Bauhauses in Harburg, im Maxi-Kolbe-Altenheim in der Krieterstraße und zuletzt am 29. November bei der Adventsfeier der Bonifatius-Gemeinde.

Außerdem haben wir mit dem Stück beim Theaterwettbewerb "Theater macht Spaß" mitgemacht; dieser Wettbewerb wird jährlich vom "Theater für Kinder" in Altona ausgeschrieben. Beteiligen können sich alle Schulen, die jeweils zum neuen Schuljahr ein Theaterstück für die neuen Erstkläßler einstudiert haben. In diesem Jahr nahmen rund 30 Hamburger Schulen teil.

Bei unserer Einschulungsfeier saß dann eine Jury mit dabei, die das Stück begutachtete ... und wir bekamen den 2. Platz beim Wettbewerb! In Kürze werden die SchülerInnen eine Belohnung, eine Urkunde und Sachpreise erhalten. Und Anfang November waren wir sogar im "Offenen Kanal" im Fernsehen zu sehen!

Bedanken möchten wir uns vor allem aber auch bei den Müttern, die die tollen Kostüme genäht haben und bei den Proben mithalfen.

Frank Dieudonne, Schule Bonifatiusstraße

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) WIR können nicht die Erwartung erfüllen, wie die frühere *Wilhelmsburger Zeitung* zu sein, aber WIR können aus alten Exemplaren der *Wilhelmsburger Zeitung* über lustige, interessante, komische oder immer noch aktuelle Geschehnisse berichten und somit eine Verbindung zur *Wilhelmsburger Zeitung* und ihrer Zeit herstellen.

Am 8. Dezember 1953 konnte man unter der Überschrift: **Wer hat etwas verloren** folgende Notiz lesen:

Im Monat November 1953 wurden die nachstehend näher bezeichneten Sachen im Wilhelmsburger Fundbüro abgeliefert: 1 Halskette, 1 lederne Aktentasche (Inhalt: Holz), 1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln, 4 Schlüssel am Bindfaden, 1 braune Aktentasche (Inhalt: Frühstück), 1 blauer Schlosseranzug, 2 Schlüssel, 1 Stablampe mit Riemen, 2 Geldscheine, 1 Messingklögel mit Holzstiel, 1 Rotfuchspelz, 1 Regenschirm mit Bezug, 1 Schlüssel mit kleiner Kette am Klotz, 1 Kinderarmbanduhr mit braunem Lederarmband, 1 goldener Ohrring, 1 Beutel Hühnerfutter, 1 braune Hornbrille, 1 Herrenarmbanduhr, 14 Formteile und 2 Teile einer Zahnprothese.

Ob die Besitzer diese Gegenstände wieder abgeholt haben, konnten WIR der Zeitung nicht entnehmen.

Wenn's gekracht hat Wir machen das Beste daraus!
 Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A - Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46 Vogelhüttendeich 66-68
 NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Wäscherei Pazour

- Reinigung Heißmangel Oberhemden Kittel Teppiche Gardinen Leder Pelze



Einfahrt: Stader Str. 129-131 21075 Hamburg

☎ 77 88 78

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipp“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.12. für den Zeitraum 21.1.99 bis 15.2.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg.

- in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04
- Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
- Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di., 12.30 - 13.30 Uhr, im Gemeindehaus St. Raphael.
- Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg Danışma Yeri

- Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
- Rotenhäuser Werten 1, ☎ 75 105 343
Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

ÄNDERUNGS-SCHNEIDEREI MARIA THEOCHARIDI

Wittestr. 6, 21109 Hamburg
Telefon 754 13 62

Mo. - Fr.: 8.30 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr,
Sa.: 9 - 12 Uhr



Allen meinen Kunden wünsche ich Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 1999!

Berufsbildung Vering-

- hof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen
Sanitasstr. 23 a, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.
- Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
- Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung

Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

- Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10
Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
- ACHTUNG: Vom 24.12.98 bis 4.1.99 ist das Bürgerhaus - bis auf den Silvesterball geschlossen. Das Restaurant hat geöffnet (bis auf 25. + 26.12. und 1.1.).
- ACHTUNG - ab Januar neue Zeiten für Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.
- Jetzt für die Kurse im neuen Jahr anmelden!

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

- Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.
- Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

- St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Die Elternschule macht Semesterferien!
Wir beginnen am 18. Januar mit unserem Programm, das an den bekannten Stellen im Stadtteil ausliegt.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

- Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
- AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.
- AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

- Stübenhofer Weg 11, ☎ /Fax 750 73 53
- Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!
- Di., Mi. + Do. 12 - 15 Uhr: Treffpunkt - Mittagstisch für Jedermann/Jedefrau. Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat/Nachstisch / Getränk jew. 1 DM.

Guttempler (I.O.G.T)

- Karl-Arnold-Ring 2
- Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
- Gesprächsgruppen:
- Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);
- Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Adolf Mantei, Tel. 700 64 50)
- Näheres auf S. 13.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66
Di.+Fr., 15 - 17 u. 18 - 22 Uhr;

Musik in Wilhelmsburg:

„Die Musik spricht für sich allein, vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“ (Yehudi Menuhin)

Seit nunmehr 5 Jahren treffen sich jeden Donnerstagnachmittag und -abend beherzte und sangesfreudige SchülerInnen, Ehemalige, LehrerInnen und Eltern im Musikraum des KiWi (Gymnasium Kirchdorf Wilhelmsburg). Anfänglich ohne wesentliche, musikalische Vorkenntnisse oder Chorerfahrung, aber mit großem Enthusiasmus und auch mit dem nötigen Durchhaltevermögen wagen sich die Mitglieder der drei Chöre unter der Leitung des Musiklehrers und Chorleiters Wolfgang Broy an bekannte Pop- und Folksongs, Spirituals, aber auch Madrigale, Choräle und kleinere klassische Chorsätze. Mittlerweile zählen auch Teile der „Carmina Burana“ von Carl Orff und mehrere Chorsätze aus dem Oratorium „Der Messias“ von G.F. Händel zum Repertoire. Zum festen Bestandteil der Probenarbeit gehören zwei Chorfreizeiten in der ev. Jugendbildungs- und Freizeitstätte in Neetze im Frühjahr und Spätherbst. Diese Wochenenden werden besonders genutzt für eine intensive Vorbereitung auf die anstehenden Schulkonzerte vor den Sommer- bzw. Weihnachtsferien. In den vergangenen 5 Jahren gesellten sich

immer mehr junge ChorsängerInnen dazu, so daß zu der letzten Freizeit Anfang November über 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 17 Jahren in Begleitung des Chorleiters, eines weiteren Lehrers und drei Mitgliedern des Erwachsenenchores nach Neetze führen.

In den ersten Jahren fanden die Schulkonzerte in der Pausenhalle des Gymnasiums statt. Doch bald stellte sich heraus, daß die fehlende Akustik dieser normalerweise für Pausenaufenthalte genutzten und deswegen lärmgedämmten Halle für musikalische Auftritte ungeeignet war. Gerne wurde daher das Angebot der benachbarten St. Raphael Kirchengemeinde angenommen, die seit nunmehr 2 Jahren den Kirchenraum mit seiner fabelhaften Akustik als Konzertsaal zur Verfügung stellt. Das war der Beginn einer angenehmen Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde. Mittlerweile sind die drei Schulkchöre über die Schulmauern hinaus bekannt geworden. Sie traten bereits auf verschiedenen, öffentlichen Veranstaltungen im Stadtteil und außerhalb Wilhelmsburgs auf, so unter anderem auf dem Stadtteilstadtteilfest 325 Jahre Wilhelmsburg. 1997 haben



alle Musikensembles des Gymnasiums (die Chöre, einzelne Klassen, die beiden damaligen Schulbands Rape of Hearing und War PigX) in anstrengender, mühevoller Arbeit eine ganze CD gefüllt. Und der Erwachsenenchor kann auf einen Auftritt im Frühstücksfernsehen bei HH I stolz sein.

Übrigens, obwohl

**Allen Lesern
wünschen wir ein
frohes Fest und ein
bücherreiches
Jahr 1999**


Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

die Zahl der jugendlichen SängerInnen stetig ansteigt, wünschen sich die Erwachsenen noch weitere Mitglieder, vor allem Sänger in allen Tonlagen. Geprobt wird einmal wöchentlich am Donnerstag von 20 – 22 Uhr im Musikraum der Schule. Einmal jährlich jedoch findet die Probe während einer gemeinsamen Wochenendreise in einem Hotel statt. Dann suchen wir uns die Kirche mit der besten Akustik und geben uns selbst ein kleines Konzert, just for fun. Die zuhörenden Kirchenbesucher und Touristen stören uns dabei keineswegs. So sangen wir bereits in der Thomaskirche in Leipzig, im Schweriner Dom und in diesem Sommer in der Stadtkirche in Celle. Trotz des Singens und Probens bleibt viel Raum für gemeinsame, nichtmusikalische Unternehmungen. Die vergangenen Jahre lebendigen Musiklebens zeigen, am KiWi wird der Musik eine Chance gegeben, die auch nach Kräften genutzt wird. Für uns SängerInnen bedeutet dies auch eine Chance: Durch gemeinsame Anstrengung und gemeinsames positives Erleben werden zahlreiche neue und spannende Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet. Dabei zu sein, und dies auch wahrzunehmen, erfreut alle Beteiligten.

Jutta Hennenberger
Eveline Reich - Schulze

**Juwelier
DELS**
Immer eine gute Wahl

1957 1997

Noch keine Geschenk-Idee?

Mit unserem
Geschenkgutschein
liegen Sie bestimmt richtig!

WEZ • Am Markt • 754 38 13

Der WIR jetzt auch weltweit... Neue Verteilstelle in Sousse / Tunesien

Nicht nur im Internet ist der Wilhelmsburger InselRundblick weltweit zu lesen, jetzt liegt er auch in Sousse in Tunesien aus! Dounata und Mohames Yagini im Market vom Hotel Hill Diar haben den WIR in ihr Angebot aufgenommen. So können sich Touristen nicht nur durch die Weltpresse informieren, sondern auch über unser schönes Wilhelmsburg.

Jörg Michalski

Beirat für Stadtteilentwicklung im Jahr 1999

Der Beirat für Stadtteilentwicklung hat im vergangenen Jahr erfolgreich an unterschiedlichen Fragestellungen zur Entwicklung Wilhelmsburgs gearbeitet. Um diese Arbeit fortzusetzen, soll der Beirat auch im Jahr 1999 weiterarbeiten und dem Ortsausschuß Wilhelmsburg beratend zur Seite stehen.

Der Beirat setzt sich zusammen aus 16 VertreterInnen aus den unterschiedlichen Wilhelmsburger Quartieren und 16 VertreterInnen aus Wilhelmsburger Vereinen, Initiativen etc.. Die Mitglieder des Beirats werden jeweils für ein Jahr vom Ortsausschuß eingesetzt. Die Quartiere sind: Vogelhüttendeich, Veringstraße, Rotehaus, Zeidlerstraße/Reisntorfweg, Bonifatiusstraße, Peter-Beenck-Straße, Georgswerder, Korallusring, Altes Bahnhofsviertel, Neues Bahnhofsviertel, Schwentnerring, Kirchdorf, Kirchdorf-Süd, Goetjensort, Moorwerder, Finkenriek/Stillhorn.

Um die Offenheit der Zusammensetzung

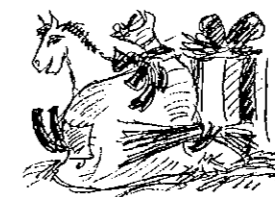


Foto: Jörg Michalski

des Beirates zu gewährleisten, soll allen Wilhelmsburgern, die sich als Vertreter für ihr Wohnquartier im Beirat im nächsten Jahr engagieren wollen, die Gelegenheit dazu gegeben werden.

Die Wilhelmsburger Bevölkerung wird deshalb aufgerufen, Bürgerinnen und Bürger zu benennen, die als VertreterInnen ihres Wohnquartieres im nächsten Jahr im Beirat mitarbeiten möchten. Und zwar möglichst bald beim MIT-Büro im Rathaus (siehe unter TIPS...).

Ortsamt Wilhelmsburg



SMALL FITS FOR COOL KIDS



THE JEANS THAT BUILT AMERICA
U.S. JEANS COMPANY IN SACHEN **Lee** KANADA SINCE 1899
US JEANSMODE
Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88


TÄGLICH FRISCHES
OBST, GEMÜSE UND
FLEISCH
JEDERZEIT
GASTRONOMIE-
BELIEFERUNG

ATILGAN CEYIN
WEIMARERSTR. 87
☎ 7531247

Schenken Sie zum Fest einen Gutschein von


Inga's
Hand- und Fußpflege

Mit modernster Wasserspray-Technik

Inga Rathje
Im Schönenfelde 65
☎ 754 45 07 Mi., Do. u. Fr.

Rotenhäuser Str. 30
☎ 756 654 28 Mo. u. Di.

All' meinen Kunden wünsche ich
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 1999 !


*Ihr Party-Service
Für jeden Anlaß*


Michael Kühne

Rethweg 1
21109 Hamburg

Tel. 040 / 754 61 89
Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Agentur für interaktive Medien


Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

Wiehnachten...

Nu is dat allwedder so kort for Wiehnachten.

Buten ist dat all schon um Klock fiev düster und de Wind weihet um de Hüser. Int Hus bin, dor is de Kamin an und dat Fier wärmt de Stuv un son lütt beten auch dat Hart.

Ich sitt dafür un denk torlich an mine Kinnertied in Williburch.

Fundach, dor schimpt se all op düssen Stadtteil, ober in de Kinnertied wör dat doch recht gemeulich.

Jeder kennt jeden, un wi Kinner segt nich to de alen Lüd int Hus ...

Hey ... oder gornix ..., wie secht Tante Weier oder Onkel Lüders. Wenn de Lüd mol nicht ton Inkeupen kemen, dann her min Moder mi hinschickt: "Gisela, froch mol, op du jem wat inkeupen schalst." Ik fand dat nich so doll, den ik wüll veel leber mit min Fründin Elisabeth speelen. Wi kunn so scheun mide Rollschuhns "Paarlaufen", sünd dan ok mennichmol op de Nees fulln, overs beter als inkeupen. Na ja, ik bün dann lostroddelt, min Moder har veel Wert op "Gutes Behemen, mein Kind!" lecht.

Wi wohnt in ein Miets-hus, dat dormols al groot wär, veer Etaschen! Tscha, dat wär wat, wie wohnt inne veerte Etasche un harn een feinen Überblick über de Stadt. Freuer, dor sitt man noch nich vorn Tiewiekasten, dor kiekt man utn Finster. Ja, min Moder hat son feines grotes Küssen stickt, dat kum ünner de Ellenbogens, dormit de nich so durchschüert! Un dann geht dat los:

"Kik mol, de ole Kerl von Nummer 2, de har allwedder ne niege Fru, wo krecht he de wohl all her? Un de Olsch mit de olle Töle fun Köter, de spaazert ok den leven

langen Dach op de Straaten rüm, de het wohl nix inne Wohnung to don!" Un dan op eenmal secht min Moder: "Vadder, nu kik di dat an, de suddelige Kerl ut de Kummonistenpartei is allwedder besopen, nee ok, nu licht he all dat twete mol inne Heck, nee ok, de scheune Heck!"

Und dann in Winter: De Assmannkanal weer tofreert und wi Kinner mit de Schlittschuh dorop. Bums büs insackt, de Büx weer nat, nu ober schnell no Hus und trockne Kledasche an un wedder los.

Un dann kom de Week vor Hilichobend. "Vadder, wie möt noch een Dannbom heben", secht min Moder. Min Vadder un ik, wi geht so gegen Klock fiev nan Dannbom stand. Oh, dor wör een Bom scheuner as de annere. De Mannslüd har jo nich sone Geduld bin utseuken, dat mut ja alls gau gahn, unt so har he den tweten Bom links ane Eck mitnohmen.

An nechsten Morgen, de Sün schien, dor har min Moder sik den Bom ankegen. So greun wie he sin schall, wer je nich,

chr son lütt beten brun! So grod wie he sin schall, wer he ok nicht, ehr son lütt beten ünme Eck rüm! "Wo hest du hinkeken bin keupen?" fing min Moder an, "Den Dannbom kanst nur ton Füranmoken bruken."

Dat wüll ik den doch nich. Ik find em scheun, he het, no min Meinung, wat exotisches an sik.

Min Moder brummelt sik noch wat in Bort und hantert mit de Rolladens

rüm. An Hilligen Obend ward dann de Bom op den Dannbomfot makt. Du leve Tied, he fallt jümmers wedder um. Dor kümmt dat so richtig rut, dat he total scheep wär. Nu wer Vadders "Kunstverstand" frocht. He sächt und hämmert an den Dannbom rüm, bit he in den Fot passen deit und ok noch halbwechs god utsüht. Wi hangen twe Poketens Lametta mehr an em un de Kugeln en lütt beten dichter tosomen, vor allndingen kemen ne ganze Menge mehr Kringelns rin!

He wer de scheunste Bom in mine Kinnertied....



Mode-Eck
Sunda Waldeck
bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg
Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse
Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449



Willi
als Hündertjähriger
meint:
Hauptsache oben
klar und unten dicht!

Spaghetti Surprise

Ich koche dir Liebesspaghetti, mit schmelz-zartem Käse garniert, dazu eine würzige Soße, aus wild-scharfen Kräutern kreiert; wir trinken französische Weine, tiefrote und wohltemperiert, alsdann wird ein „Nachtisch Surprise“

und später Kaffee noch serviert - So hoff ich, daß zwischen uns beiden heut abend ein Wunder passiert.

Karsten Lieberam-Schmidt, 1998 ©

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Reisebüro GERICK

... denn Ihr Urlaub beginnt im Reisebüro!

Neuenfelder Straße 127 Telefon (040) 7 54 92 000
21109 Hamburg-Kirchdorf Telefax (040) 7 54 41 96

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Sind Sie
das **Hochzeitspaar**
des **Jahres 1999?**

Dann gewinnen Sie
1 Woche Mallorca
Einzelheiten auf der Hochzeitsmesse, oder bei uns im Studio

FOTO-STUDIO IM WEZ
An der S-Bahn, im EKZ Wilhelmsburg
Wilh.-Strauß-Weg 8-21109 Hamburg
Tel.: 040-754 20 00

2. Hochzeitsmesse rund um den "schönsten Tag im Leben"



B

(UFA) Am 16. und 17. Januar 1999 ist es wieder soweit, das Hotel **Le Méridien Hamburg-Stillhorn** richtet an beiden Tagen jeweils von 11 bis 19 Uhr die Hochzeitsmesse aus.

Die insgesamt 20 Aussteller präsentieren an ihren Ständen alles rund um das Thema Hochzeit.

So können sich interessierte Besucher zum Beispiel Brautmoden für "sie" und "ihn" anschauen und anprobieren (Modenschauen am Samstag 14 und 16 Uhr und Sonntag 12 und 15 Uhr), Veranstaltungsräume für festliche Feiern besichtigen, aufwendige Brautfrisuren bewundern oder Informationen für Hochzeitskurse der Tanzschule einholen.

Sie erhalten Tips und Anregungen für

Ihre Einladungen oder Mentikarten, können sich schon einmal Ihre Flitterwochen von den Reisespezialisten ausarbeiten lassen und erfahren alles über die Möglichkeit, sich im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg trauen zu lassen. Wunderschöne Brautsträuße werden ebensowenig fehlen wie die passende Kosmetik oder der spezielle (Braut-) Nagelschmuck.

Zwei Aussteller werden Ihnen zeigen, wie weiße Tauben nach Ihrer Trauung in den Himmel fliegen und unendlich viele andere Ideen, die Ihre Hochzeit zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden lassen. Außerdem können edle Tropfen verkostet werden, ein Limousinen-Service stellt seine Luxus-Wagen vor und Fotografen zeigen Ihnen, wie sie "Ihren" Tag für immer in Bildern festhalten. Auch Schmuck und Geschenkartikel werden zu bewundern sein - und das alles bei freiem Eintritt! Auch die auf dieser Seite inserierenden Wilhelmsburger Geschäfte werden auf der Hochzeitsmesse vertreten sein.

Zu gewinnen gibt es auch noch etwas: **Den Hochzeitspreis im Wert von 5.450 DM!**

Dieses wichtige Datum sollten Sie sich unbedingt vormerken, wenn Sie im kommenden Jahr Ihre Hochzeit planen oder zu einer Hochzeit eingeladen werden. Das **Hotel Le Méridien Hamburg-Stillhorn** finden Sie direkt an der Autobahnabfahrt der A 1 in Stillhorn.

"Allerleirauh" Theaterprojekt "Palü" am 17.1.1999 im Bürgerhaus

(at) "Ein jeder hat sein Päckchen zu tragen" - unter diesem Motto hat sich die Verständigungsbühne "Palü" zusammengefunden und gemeinsam mit dem "Arte"lier Hamburg (Simon-von-Utrecht-Straße) das Märchen "Allerleirauh" in Form des holländischen Figurentheaters bearbeitet. Die Thematik wird mit sehr reduzierten Mitteln prägnant dargestellt.

In dem Stück gibt es keine Hauptrollen im traditionellen Sinn, sondern alle Akteure schaffen ein gemeinsames Kunstwerk. Es entsteht eine bunte, phantasievolle Welt, die sehr wohl in unsere Realität übertragbar ist. Im Stück kommen vor: Beamte, geile Böcke, Moral, Haß, Liebe, gute Feen, Wunderer, Tod - kurzum die ganze Mehrschichtigkeit des Seins.

Dieses einmalig zur Aufführung kommende integrative Theaterprojekt ist am **Sonntag, 17.1.1999, um 19 Uhr** im Bürgerhaus Wilhelmsburg zu sehen. Der Eintritt beträgt 17 DM (ermäßigt: 12 DM). Die gesamte Veranstaltung wird in die deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Zusammen mit der Aufführung sind Kunstprojekte von Hans Hucke, Vielfalt, den Montagsmalern, Fatamogana, Zufall, Frauenzimmer u.a. zu sehen.

Nutzen Sie den Vorverkauf im Bürgerhaus, die Zuschauerzahl ist begrenzt!

Optiker Elwert
GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Wilhelmsburger Detail

(HW) Am 16. April 1978 wurde um 23.28 Uhr die Feuerwehr zum brennenden Schlatermundschen Hof am Goetjensorter Deich gerufen. Minuten später, kurz vor Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, explodierte in dem Feuer eine Sauerstoffflasche. Durch die Explosion wurde eine nebenstehende Azetylen-gasflasche plattgedrückt - ein Phänomen, das selbst für die Ingenieure der Linde-Gaswerke so frappierend war, daß diese Gasflasche dort untersucht und verwahrt wurde. Die explodierte Sauerstoffflasche wurde auf einem Acker, 400 m vom Brand entfernt, gefunden. Sie ist das Wilhelmsburger Detail der letzten Ausgabe und steht heute als Denkmal vor der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf.



Zur Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf gehören heute 27 Aktive. Daneben gibt es eine große Zahl von Ehrenmitgliedern, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr mit zu Einsätzen fahren, aber durchaus aktiv das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf mitgestalten. Alljährlicher Höhepunkt ist der Tag der offenen Tür im Mai, der sich als großes Kirchdorfer Fest etabliert hat.

Etwa 120 mal im Jahr muß die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf zu Einsätzen ausrücken - in diesem Jahr waren es bis zum November nur 76. Die Freiwillige

benötigt. Für die Nachtbereitschaft müssen sich jeweils 6 bis 7 Mann einen Monat lang von 22 bis 6 Uhr zur Verfügung halten. Tagsüber sind immer genügend freiwillige Feuerwehrmänner abrufbereit, da viele von ihnen in Schicht arbeiten.

Um auf ihre Einsätze gut vorbereitet zu sein, üben die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf jeden zweiten Freitag. Halbjährlich wird ein festgelegter Übungsplan abgearbeitet: Neben Lösch-, Bergungs- und Rettungsübungen gehören dazu auch Straßen- und Gebietskunde sowie die Unterweisung über Gefahrstoffe.

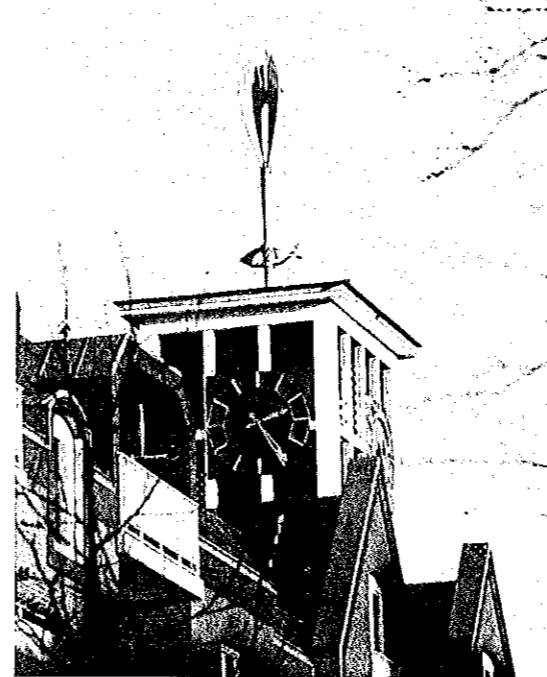
Neue Mitglieder sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf gern gesehen. Wer mitmachen möchte, muß mindestens 17 Jahre alt sein und durch ein ärztliches Gutachten nachweisen, daß er fit ist. Interessierte können zum Übungsabend kommen oder sich an den Wehrführer Jürgen Thiele wenden unter Tel. 754 31 21.

Erfolgreicher Adventsmarkt im Museum

(UFA) Selten waren so viele Gäste im Museum. Der Andrang an den einzelnen Ausstellungständen war so groß, daß man die angebotenen kunsthandwerklichen Gegenstände kaum sehen konnte. Es ist eben eine ganz besondere Atmosphäre, wenn es im Museum weihnachtet, zumal auch noch geheizt werden konnte. Über den gesamten Erlös in Höhe von 2050 DM, der dem Museum zugute kommt, freuen sich die beiden Organisatoren Wolfram Rettig und Helmut Pohndorf ganz besonders und danken allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Marktes beigetragen haben.

Erfreulich fanden WIR, daß die Museumspakete, die als Hinweis überall in Wilhelmsburg aufgestellt waren, am nächsten Tag wieder entfernt wurden.

St. Raphaelkirche wurde 85 Jahre alt



(UFA) Einfach und schlicht gebaut, eingepaßt in die Wohnblocks zwischen Budde-, Wehrmann- und Jungnickelstraße: die **Bahnhofskirche**.

Es begann mit einer politischen Entscheidung, dem Zollanschlußvertrag von 1888, der Hamburg zollrechtlich dem Deutschen Reich anschloß. Der Handel nahm großen Aufschwung, der Freihafen wurde geschaffen, ein enormer Güterverkehr mußte bewältigt und ein neuer Ran-

gierbahnhof geschaffen werden. 1882 nahm er in Wilhelmsburg seinen Betrieb auf und beschäftigte bis zu 2000 Bedienstete. Der Eisenbahnbauverein wurde gegründet mit dem Ziel, gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen zu schaffen. Sie sollten ausgerüstet sein mit „städtischer Bequemlichkeit, sowie Stall mit Heuboden, Hofraum mit Rasenbeeten, Sträuchern und Baumpflanzungen, Straßen mit Pflasterung, Trottoir, Entwässerung, Beleuchtung, Bäumen.“ 1902 sind es schon 341 Wohnungen und 10 Läden, darunter Manufakturwarengeschäft, Cigarrenladen, Uhrmacher, Galanteriewaren, Postamt, Steinzeughandlung, Fettwaren, Delikatessen- und Fischgeschäft. 1910, im Gründungsjahr der Gemeinde, gab es

bereits 700 Wohnungen, 24 Läden und 3500 Einwohner. Die erste allgemeinnützige Einrichtung ist eine Bücherei „zur Förderung des geistigen Wohles der Genossenschaftsmitglieder“, aber auch eine Volksschule, damit die Kinder nicht ganz nach Kirchdorf laufen müssen, eine Krankenstation mit Schwestern, eine Warteschule (Vorläufer des Kindergartens), ein Spielplatz mit Bänken und Sandkästen, eine Haushaltungsschule für junge Mäd-

Umwelt entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD  75 12 77

RÜCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

chen, eine Badeanstalt für Wannenbäder und schließlich eine höhere Schule, denn „für den Beamten, der kein Vermögen ansammeln kann, ist eine gute Schulbildung die beste Mitgabe, die er seinen Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben kann“. Fremdsprachen sind Französisch und Englisch.

Man erkennt aus den alten Berichten, wie die Genossenschaft ihr Bahnhofsquartier und die Menschen, die dort leben, achtet und fördert. Zu diesem Gemeinwesen gehörte auch die Bahnhofskirche, sie wurde 1913 eingeweiht.

Im Laufe der Jahre hat es viele Veränderungen gegeben, Zerstörung und Wiederaufbau der Kirche, Bau eines Pastorats und Gemeindehauses. Zu allen Zeiten gab es aber immer wieder problembewußte und erfinderische Menschen, die es verstanden haben, fürsorglich zu sein für die Lebensumstände und Belange der Menschen, die um die Kirche herum ihr Zuhause haben.

REISEBÜRO

GLOBE TROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn + Bus + PKW

und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre Renate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

 **Bestatter Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Fischhaus Schumacher KG
Party-Service
Fischplatten, kalte Buffets, Imbiss

Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1999!

Fährstraße 65 21107 Hamburg Telefon 75 89 90

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



 **Trisina**
Mode für Sie
Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
Wilhelm-Strauss-Weg 8
21 109 Hamburg
Telefon: 040 / 7 54 61 75

Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

 Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

 **Clubheim Einigkeit**
Gaststätte
ASTRA Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelstr. 21 • Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers



Die Seite für uns

Wir wollen mit dieser Seite zeigen, daß WIR nicht nur für „Oldies“ gemacht wird, sondern eben auch für Leute unter 25 ! Also macht mit! Hier habt Ihr die Chance, Eure Meinung zu sagen, oder loszuwerden, was Ihr immer schon mal sagen wolltet.

Diese Seite wird von Jugendlichen aus Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen gestaltet. Wendet Euch also entweder an das HdJ Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, Tel.: 7532592 oder an das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 9, Tel.:7509071.

Kennwort: "StreetTalk"

Leonardo di Caprio kann künftig in Paris als Wachsfigur bewundert werden - Mal ehrlich, gibt es nicht auch Wilhelmsburger, die es schon längst verdient haben, dort verewigt zu werden?
Wir bitten um Vorschläge!

Übrigens..... gibt es immer noch die Chance ein McDonald's Menü für zwei Personen zu gewinnen und zwar für den originellsten - Wilhelmsburger Klospruch - wir sammeln noch !

**Meine Meinung:
In Wilhelmsburg leben fast
50.000 Menschen.**

**Schlappe 0,03 % davon schreiben
regelmäßig mehr oder minder
geistvolle Leserbriefe an die
Lokalzeitungen.**

**Ich würd' ja auch mal was schreiben -
aber mir fällt nix ein.**

Ibo

HdJ Wilhelmsburg EXTRA:

- 1. Weihnachtstag:
14. 00 Uhr Soccerturnier
- 2. Weihnachtstag:
Girls Only - Ab 15.00 Uhr
Paint on - Temporary Tatoos!

Vorsicht bei Ecstasy!
„Alien“ und „Fliege“ sind lebensgefährlich. Sie enthalten das Nervengift Atropin.
(Quelle: LKA Stuttgart)

Immer noch
16% der Jungen und 11% der Mädchen verzichten beim 1.Mal auf jegliche Verhütung!
(Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln)

Ausbildungsplatz ?!
Wer hat, der hat und wer nicht....?
Einige reden überhaupt nicht darüber, weil sie sich schämen und Angst haben, als Verlierer dazustehen. Einige meinen, daß sie ohne viel besser dastehen, denn an „Kohle“ kommt man schon irgendwie und ausschlafen kann man dann auch. Dämlicher Witz, finden wir, denn ernsthaft glauben kann das wohl keiner! Also steht dazu, wenn Ihr noch keinen Ausbildungsplatz gefunden habt, denn nur so kommt ihr evtl. an gute Tips von anderen Leuten. Wer einen guten Schulabschluß hat, hat es heutzutage schon schwer, genau die Lehrstelle zu bekommen, die er/sie möchte. Da denkt erstmal einer, der gar keinen Abschluß hat, für ihn ist der Zug schon längst abgefahren.

Quatsch!
Es gibt in Wilhelmsburg viele Möglichkeiten, Leute kennenzulernen, die einem helfen, völlig neu durchzustarten. Hier eine Auswahl an Möglichkeiten: Zunächst einmal gibt es in den Jugendeinrichtungen **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH)**. Dieses Projekt der **BI Rudolfstraße** hilft Leuten bei der Suche nach einem Platz, beim Schreiben von Bewerbungen, beim Vorbereiten auf Einstellungsgespräche und Tests. Da wird auch gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, einen Schulabschluß nachzuholen, oder aber einen Abschluß zu machen und gleichzeitig einen Beruf zu erlernen. Gibt's alles, ihr müßt nur fragen! Zum Beispiel montags 16 bis 20 Uhr und mittwochs 18 bis 22 Uhr im HdJ Wilhelmsburg und montags, sowie freitags 16 bis 19 Uhr im JuZ Kirchdorf-Süd. Hier noch ein besonders guter Tip: Der **Starter-Laden** in Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1, Tel.: 75492303. Man hilft Euch dort z. B. an Bewerbungsadressen zu kommen.

News
News

...WANTED...

**Bist Du zwischen 17 und 24 ?
Hast Du einen Hauptschulabschluß ?
Lust auf einen pflegerischen Beruf ?**
... dann mach doch eine Ausbildung in der Altenpflege. Die Ausbildungswerkstätten der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer bieten Folgendes an:
**3jährige Ausbildung zur
AltenpflegerIn.**

Die Ausbildung findet an 4 Tagen der Woche in Pflegeheimen statt. An einem Tag gibt es in der BI zusätzlichen Unterricht.
Infos bekommt Ihr bei den Ausbildungswerkstätten der BI unter 75 66 11 93.

**Thema Ausbildung:
Fortsetzung folgt!**

HdJ Kirchdorf - Special

Am Dienstag, den 3.11. wurde in der kleinen Sporthalle des HdJ erstmals der „Indoor Soccer Cup“ ausgespielt! In fairen und teilweise furiosen Spielen, bemühten sich 18 Zweierteams um den ersten Titel. Sämtliche Spieler waren zwischen 15 und 22 Jahre alt und fast alle Stammbesucher des HdJ Kirchdorf. Nach 45 Minuten diverser hektischer An-, Ab- und Neuanmeldungen, konnte es dann endlich beginnen. Schon frühzeitig gab es die ersten Überraschungen. Teams, die von Experten favorisiert wurden, flogen gegen sogenannte „underdogs“ sang- und klanglos raus; andere hatten es zumindest schwerer als erwartet. Und wie auf allen Fußballplätzen dieser Welt, mußten die Schiedsrichter Schwerstarbeit leisten.

**Erster Titelträger des HdJ
Kirchdorf Indoor Soccer Cup ist
das Team Ibo/Engin
(Künstlername „King“ -
siehe Foto)!**



Weihnachten anderswo...

(at) Zu Weihnachten ist bei uns meistens ja nicht gerade Urlaub angesagt, allenfalls Besuch bei Eltern oder so. Deshalb wissen wir eigentlich wenig, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird. Auch als Familienfest, oder vielleicht völlig anders? WIR wollen unseren Lesern aus einigen Ländern erzählen:

SPANIEN
Die Spanier kennen zwar vielfach auch den bunt geschmückten Christbaum; aber eine viel größere Rolle spielt bei ihnen die „Belén“, die Krippe. Ohne die können sie sich die Weihnachtszeit kaum vorstellen; die dauert übrigens 12 Tage und beginnt erst am 24. Dezember. In dieser Zeit werden an der Krippe die Figuren der Heiligen Drei Könige jeden Morgen ein Stück näher zum Jesuskind gerückt. Und in der Nacht zum 6. Januar bedanken sie sich dann höchstpersönlich für die Hilfe: Schwer bepackt schweben sie zum Schornstein oder zum Fenster herein und lassen die Geschenke zurück.
Die Spanier lassen es sich die ganzen 12 Tage lang nach Möglichkeit gut gehen; wer nicht arbeiten muß, feiert daheim mit Verwandten, oder singt und tanzt zu Musik auf der Straße. Schließlich sind die Temperaturen dort etwas höher....

FRANKREICH
Die Franzosen zeigen zu Weihnachten wenig Sinn für Beschaulichkeit. Wer's gemütlich liebt, bleibt am Heiligen Abend daheim vor dem Fernseher, andere treffen sich im Kino oder im Theater. Selbst wer zur traditionellen Mitternachtsmesse geht, will anschließend wieder lustig feiern. Erst recht gilt das für den nächsten Tag; da ist morgens die Bescherung der Kinder und der Familie mit Geschenken, und anschließend die Bescherung des Magens mit einem exquisiten Menue, z.B. mit Austern, Mandelstüppchen, Pasteten, gefülltem Truthahn und der „Bûche de Noël“, einer Buttercremerolle.

BELGIEN
Die Belgier lieben das Krippenspiel; so wird z.B. Stunde um Stunde auf dem „Grande Place“ in Brüssel die Weihnachtsgeschichte in herrlichen Kostümen aufgeführt; die haushohe Tanne auf dem

Platz ist nur dezent geschmückt, ganz im Gegensatz zum Christbaum daheim: Der muß farbig leuchten, mit poppigen Schleifen, grell bunten Kugeln und vielen, vielen Kerzen.

IRLAND
Am Heiligen Abend flackern in Irlands Fenstern rote Kerzen, und die Haustüren stehen weit offen. Jeder darf eintreten und wird gastfreundlich mit Leckereien verwöhnt, bis die Mitternachtsmesse beginnt. Danach packen die Eltern die bunten Pakete unter den Christbaum. Denn sobald die Kinder aufwachen - und das geschieht natürlich meist sehr früh! - stürzen sie zu den Geschenken, die der Weihnachtsmann nachts gebracht hat... Fast immer ist ein neues Spiel für die ganze Familie dabei; aber bevor dies am Nachmittag ausprobiert wird, kommt der gebratene Truthahn auf den Tisch - gefolgt vom fruchtigen Weihnachtspudding.

GRIECHENLAND
Den Weihnachtsmann kennt man in Griechenland nicht, daher bringt er auch keine Geschenke. Aber die Kinder wissen sich zu helfen: Am 24. Dezember ziehen sie in kleinen Gruppen durch den Ort, wenn's geht mit einem Flötenspieler oder irgendeinem anderen Instrument. Vor jeder Tür halten sie an und werden für ein Ständchen mit Süßigkeiten und Münzen belohnt.
Der Weihnachtstag dann ist Familientag: Alle Verwandten sitzen zusammen um die Tafel, schmausen und klönen bis in den Abend hinein.

GROSSBRITANNIEN
„Father Christmas“, der englische Weihnachtsmann, kommt am Heiligen Abend durch den Kamin, der in kaum einem englischen Haus fehlt. Unten im Zimmer haben die Kinder dann schon ihre Strümpfe aufgehängt, damit er sich schnell seiner schweren Last entledigen kann. Aber zu sehen kriegt man den Weihnachtsmann nie...

Am ersten Weihnachtstag bestaunen dann die Kinder morgens ihre Geschenke, und mittags treffen Familie, Freunde und Verwandte zusammen, um den traditionellen Truthahn zu verspeisen. Und auch am 2. Feiertag, dem „Boxing Day“, kommen alle möglichen Gäste.

LUXEMBURG
Sicherlich freuen sich die Kinder in Luxemburg über die Geschenke, die sie zu Weihnachten bekommen, aber ihr eigentliches Fest ist der 6. Dezember, denn da kommt in der Nacht „Kleechen“, der Nikolaus. Schon am Abend vorher legen die Kinder ein Büschel Stroh für seinen Esel in den Flur, damit dieser was zu fressen hat, während Kleechen die extra polierten Schuhe füllt. Und am nächsten Tag beschenken die Kinder ihrerseits ihre Spielkameraden oder ihren Lieblingslehrer mit selbstgebackenen Kuchenmännchen aus Hefeteig.

DÄNEMARK
Der dänische Christbaum wird - wie kann es anders sein - mit rot-weißen Fähnchen geschmückt, und alle tanzen um ihn herum, bis ihnen vor lauter Singen, Hüpfen und Lachen die Luft ausgeht. Und am Heiligen Abend kommt ein großer Topf Milchreis auf den Tisch; alle reißen sich um ihn, auch wenn ihnen vor lauter Plätzchen und vom guten Essen schon der Bauch wehtut. Warum? Im Milchreis steckt eine einzige Mandel! Und wer die findet, bekommt ein Extra-Geschenk und hat das ganze Jahr Glück...

ITALIEN
In Italien müssen die Kinder bis zum 6. Januar auf ihre Geschenke warten, die dann in die vor die Tür gestellten Schuhe gepackt werden, aber natürlich nicht mehr vom Weihnachtsmann, sondern von der zwar häßlichen, aber weisen Hexe „La Befana“, die auch durch den Schornstein steigt.

Am Heiligen Abend wird üppig gegessen und anschließend die Mitternachtsmesse besucht. Und am nächsten Tag geht's ausgeruht weiter, mit Truthahn, gefüllt mit Kastanien, mit Pasta, Pannettone (- einem traditionellen Weihnachtskuchen) und so weiter...

DEUTSCHLAND
Was soll das? Wie hier Weihnachten gefeiert wird, wissen wir doch schließlich, werden Sie meinen. Richtig, aber wissen Sie auch, wie die Brezeln auf den bunten Tellern zu ihrer Form gekommen sind, und was es mit Stollen und Lebkuchen auf sich hat?

Was wir heute naschen, hatte früher religiöse Bedeutung: Brezeln symbolisierten die gekreuzten Arme der Mönche beim Beten. Und der mit Puderzucker bestäubte Stollen wurde zu Ehren des in weiße Tücher gehüllten Jesuskindes gebacken. Der Lebkuchen war im Mittelalter eine Armenspeisung; Klöster verschenkten diesen „Labekuchen“ oder „Lebenskuchen“.

Bodenkontakt minus 50%
Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.
**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

Warum ich als evangelischer Pastor für den Bau einer Moschee hier in Wilhelmsburg bin.

In einem Pressebericht über den Besuch der moslemischen Gemeinde im Gemeindeforum der Emmausgemeinde am 18. Oktober hatte ich den Standpunkt vertreten, daß die große moslemische Minderheit hier in Wilhelmsburg angesichts der beengten Räumlichkeiten, in denen sie ihre Gottesdienste feiert, auch eine "würdige Gebetsstätte" erhalten sollte, ähnlich, wie wir sie als Christen für unsere Gottesdienste zur Verfügung haben. Und: "Vielleicht sollten wir Christen ihnen dabei helfen, eine sichtbare, schöne Moschee in Wilhelmsburg zu bauen." Vor allem wohl dieser letzte Satz ist bei vielen Wilhelmsburgern und Wilhelmsburgerinnen auf großes Unverständnis gestoßen.

Warum setze ich mich - "ausgerechnet" als evangelischer Pastor - für den Bau einer Moschee hier in Wilhelmsburg ein?

Zunächst einmal: Ich kann verstehen, daß viele, die hier in Wilhelmsburg geboren und aufgewachsen sind, den Zeiten nachtrauern, als wir Deutschen noch unter uns waren, als man noch "jeden kannte" und man mit seinen Nachbarn vertraut war. Ich kann verstehen, daß die Zuwanderung so vieler Menschen aus einer fremden Kultur mit fremden Gewohnheiten und fremden religiösen Bräuchen Überfremdungängste verursacht.

Andererseits aber wissen wir, daß wir die "alten Zeiten" nicht zurückholen können. Blicken wir daher nach vorn und akzeptieren wir die Tatsache, daß zehntausend bis zwölftausend Moslems meist türkischer Herkunft inzwischen seit mehr als 20 Jahren hier mit uns leben! Lassen wir aus dem Nebeneinander verschiedener Kulturen und Religionen etwas möglichst Gutes für unser Wilhelmsburg entstehen, eine möglichst gute Nachbarschaft! Dafür jedenfalls will ich mich einsetzen. Im Sinne der christlichen Friedensbotschaft sehe ich hier auch eine Verantwortung, die mich als Pastor einer christlichen Gemeinde herausfordert und der ich mich stellen will.

Zum nachbarschaftlichen Umgang miteinander gehört auch, daß wir das Recht auf Religionsausübung - wie es im Grundgesetz unseres Staates und in

den Menschenrechten verankert ist - unseren moslemischen Mitbewohnern zubilligen.

Uns als evangelischen Christen stehen dafür auf unserer Elbinsel vier große Kirchen zur Verfügung - wobei wir gemessen an der Zahl unserer Mitglieder eine ähnlich große (oder kleine) Minderheit in unserer Wohnbevölkerung sind wie die Moslems.

Wenn ich erlebe, wie gering der durchschnittliche Besuch unserer Gottesdienste ist, wie wenig wir Christen unsere Gotteshäuser nutzen (oder ehren), dann habe ich eine große Achtung vor der Treue, mit der die Moslems ihrer Religion anhängen. Gleichzeitig empfinde ich es als ungerecht, daß sie ihre Gottesdienste in so beengten Verhältnissen feiern müssen.

Auch sie haben das Recht nicht nur auf Religionsausübung, sondern auch darauf, daß sie ihre Gottesdienste in würdiger Form und in einem für die Öffentlichkeit sichtbaren Gebäude feiern können.

Eine Moschee als sichtbares wohlgestaltetes Gebäude könnte ein Gewinn für unseren Stadtteil sein. Sie könnte - so möchte es die moslemische Gemeinde - ein Ort der Begegnung zum besseren Verständnis zwischen Christen und Moslems werden.

Wenn wir als Christen die moslemische Gemeinde in diesem Vorhaben unterstützen, setzen wir damit ein Zeichen - ein Zeichen dafür, daß wir die lange Geschichte vergangener Konfrontation und Kriege zwischen Christen und Moslems hier in Wilhelmsburg nicht wollen. Wir wollen das Gebot der Toleranz und des Friedens, das beiden Religionen eigen ist, hervorheben und hervorkehren, um so gemeinsam für ein friedliches Miteinander in unserem Stadtteil zu wirken.

Hildebrand Henatsch

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik *Handpflege*
bei
Ingrid Hägewald

Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

Hamburger Spendenparlament unterstützt die Arbeitsloseninitiative in der Emmaus-Gemeinde

(at) In seiner Sitzung am 16.11.1998 im Audimax der Universität HH entschied das Hamburger Spendenparlament, das Theaterprojekt arbeitsloser Wilhelmsburger der Arbeitsloseninitiative in der Wilhelmsburger Emmaus-Gemeinde mit dem Betrag von 3.000 DM zu unterstützen.

Die Arbeitsloseninitiative besteht seit 1983 als Selbsthilfegruppe und bietet Sozialberatung besonders für Arbeits- und Obdachlose an. Die Wilhelmsburger Tafel betreibt soziale Gruppenarbeit und kocht an jedem Donnerstag ein warmes Essen für ca. 150 bis 200 Personen. Aus diesen Aktivitäten heraus hat sich der Wunsch nach thematischer Arbeit ergeben. Es ist geplant, eine Theatergruppe unter fachlicher Leitung zu gründen, um die soziale Perspektivlosigkeit im Stadtteil aufzuarbeiten und ein Forum "für die Sprachlosen" zu schaffen. Eine Theaterpädagogin soll bis zum Sommer 1999 mit der Gruppe ein Theaterstück erarbeiten und aufführen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 5.000 DM; 2.000 DM stehen aus Eigenmitteln zur Verfügung - eine Spende der Hubertus-Apotheke in Wilhelmsburg.

In der gleichen Sitzung erhielten 17 weitere Projekte Zuwendungen vom Spendenparlament, davon 3 in Harburg: Der Verein "Therapie Hilfe e.V." erhielt 33.600 DM für den Ausbau einer Tagesstätte für substituierte Suchtkranke, die Arbeitslosenselbsthilfegruppe "Work 4U e.V." 14.000 DM für Einrichtung und Betrieb eines Treffpunktes und der "Treffpunkt Älterwerden e.V." 5.000 DM für die Einrichtung seiner neuen Räume im Harburg-Carrée.

Leserbrief

Zum neuen Namen unserer Zeitung:
"Eine große Freude kam bei mir auf, als ich das alte, vertraute Druckbild der Wilhelmsburger Zeitung auf der Titelseite des WIR sah! Es ist gut, daß wir uns wieder auf Tradition besinnen. Herrn Dieckmann und der Redaktion Dank und Gratulation."

Gerhard Pump, 22769 HH
(früher Wilhelmsburg)

Im Gespräch mit....

Barbara Schmidt, Leiterin der Bücherhalle in der Veringstraße

WIR: Die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) bekommt im nächsten Jahr keine Erhöhung der jährlichen Zuweisung von der Kulturbehörde, deshalb will die Direktorin, Frau Schwemer-Martienßen, unter anderem diese Bücherhalle in der Veringstraße schließen, obwohl der Umzug zum Vogelhüttendeich bereits geplant war. Ist es richtig, daß Ihr nun auf gepackten Koffern sitzt?

Barbara Schmidt: Wir sitzen noch nicht auf gepackten Koffern, bzw. Bücherkisten, sondern arbeiten vielmehr daran, mit der Bücherhalle in die neuen Räume am Vogelhüttendeich umzuziehen. Dafür haben wir ein Konzept erarbeitet und planen bereits die Einrichtung der neuen Räume. Eine Schließung der Bücherhalle darf es für diesen Stadtteil nicht geben.

WIR: Diese Forderung unterstützen WIR. Aber warum wollt Ihr zum Vogelhüttendeich umziehen?

Barbara Schmidt: Der Umzug der Bücherhalle ist Teil des Sanierungskonzeptes am Vogelhüttendeich. Sie soll dort als ein neues belebendes Element nach den Plänen der Stadtentwicklungsbehörde den Stadtteil bereichern. Es sind größere Räume, ca. 40 qm mehr mit einem behindertengerechten Zugang für Rollstuhlfahrer, aber auch für Mütter mit Kinderwagen, und die Bücherhalle hat dort eine ganz zentrale Lage gegenüber vom Stübenplatz.

WIR: Hat die HÖB die Umzugspläne gekannt?

Barbara Schmidt: Ja, es gibt eine Zusage der Kulturbehörde, daß wir im Mai/Juni 1999 in den Vogelhüttendeich umziehen sollen. Der Mietvertrag über 5 Jahre für die neuen Räume ist schon vor einiger Zeit von der HÖB unterschrieben worden. Die Nachricht von der Schließung unserer Bücherhalle hat uns sehr überrascht und verärgert, wir erfuhren es aus der Presse.

WIR: Gibt es alternativen Konzepte?

Barbara Schmidt: Doch, es gibt ein alternatives Handlungskonzept, das von den Regionalleitern der Öffentlichen Bücherhallen vorgelegt wurde. Danach könnten 10 von den zur Schließung anstehenden Einrichtungen in Hamburg erhalten bleiben.

WIR: Reicht nicht eine Bücherhalle in Wilhelmsburg, zentral gelegen am S-Bahnhof?

Barbara Schmidt: Nein, 46 % unserer Leser sind Kinder unter 14 Jahren, die größtenteils ohne ihre Eltern zu uns kommen. Die fehlende Mobilität und vor allem das oft fehlende Fahrgeld bei Kindern, jungen Familien, Rentnern und den vielen Sozialhilfempfängern lassen es sinnvoll erscheinen, die Bücherhalle im Westen Wilhelmsburgs zu belassen. Es ist sozial unverträglich, wenn man nur an Streichungen denkt und dabei vergißt, daß gerade viele Menschen in Stadtteilen wie Wilhelmsburg solche Einrichtungen brauchen.

Die Bibliotheksarbeit für Migranten ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. In unserem Bestand sind 2.300 Medien in türkischer Sprache, Sachliteratur, Romane, Kinderbücher, Videos, CDs, Cassetten, Zeitungen und Zeitschriften und etwa 100 Medien in kurdischer Sprache. Dieses Angebot wird regelmäßig aktualisiert und unsere Fachkompetenz ermöglicht eine Lesberatung in diesem Bereich. Solche Arbeit kann von der Bücherhalle Kirchdorf nicht geleistet werden, weil sie andere Schwerpunkte hat.

WIR: Was sind das z.B. für Bücher?

Barbara Schmidt: Es gibt viele Bücher türkischer Autoren, aber genau so gut Übersetzungen von Heinrich Böll, Stephen King oder Dostojewski ins Türkische. Viele deutsch/türkische Paare holen

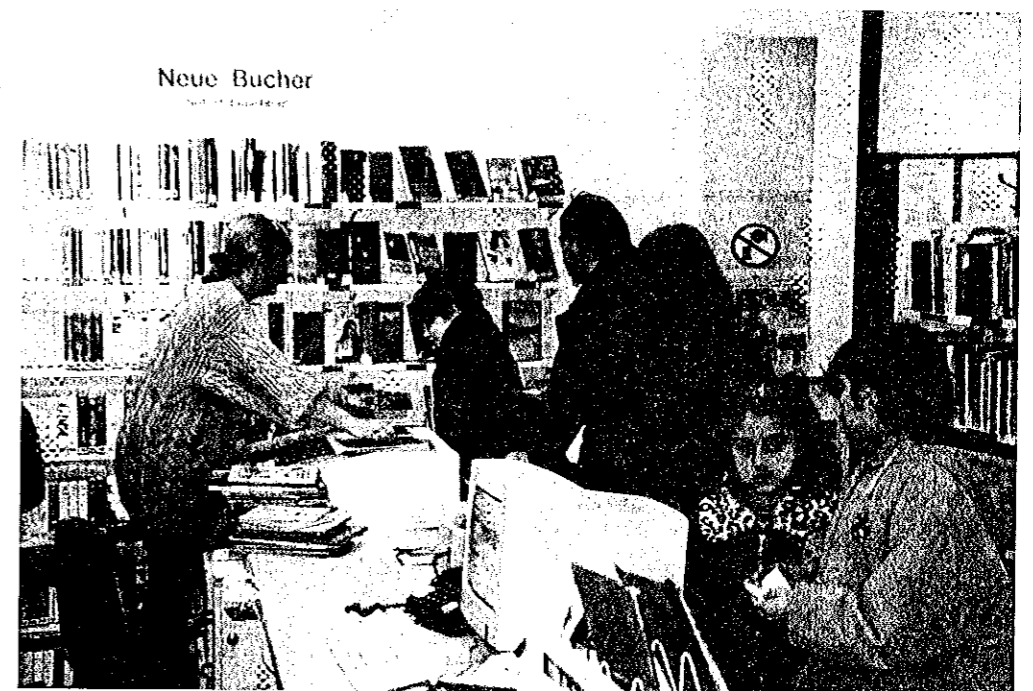
sich z.B. bei uns ein Buch jeweils in ihrer Sprache und können es dann gemeinsam lesen. So ist es auch bei der Kinderbuchliteratur.

WIR: Früher begann die Leseförderung im Elternhaus. Ist das heute auch noch so?

Barbara Schmidt: Nein, leider nicht. In vielen Wilhelmsburger Elternhäusern wird das nicht geleistet. Darum arbeiten wir besonders eng mit Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammen. Wir bieten Vorlesestunden, Bilderbuchkino, Autorenlesungen und machen Kinder auf unsere Bücherhalle und ihr großes Leseangebot neugierig. Auch über Klassenführungen erreichen wir viele Kinder, die sonst gar nicht kommen würden. In der Vergangenheit, genauer von 1985 -1990 konnten wir mit ABM-Maßnahmen ganz speziell auch Leseförderung anbieten, so konnte z.B. ein türkischer Junge, der wegen seiner geringen Deutschkenntnisse Probleme in der Schule hatte, lesen lernen. Heute ist er ein junger Mann und besucht uns immer noch. Leider sind die Mittel für solche zusätzlichen Hilfsangebote gestrichen.

WIR: Werden Veranstaltungen wie Vorlesestunden, Bilderbuchkino, Autorenlesungen angenommen und wie werden sie finanziert? Gibt es dafür ein eigenes Budget?

Barbara Schmidt: Vorlesestunden und Bilderbuchkino können wir selber anbieten, dafür ist kein extra Budget notwendig. Autorenlesungen, Kindertheater, Puppentheater, Zauberer usw. werden durch Stadtteilkulturmittel finanziert. Teilweise auch durch zentral organisierte Veranstaltungsreihen, an denen wir uns beteiligen. 1997 kamen etwa 1000 Kinder und Ju-



gendliche über diese Angebote in unsere Bücherhalle.

WIR: Werden die MitarbeiterInnen besonders geschult und ist die Arbeit mit immer weniger Personal überhaupt noch zu schaffen?

Barbara Schmidt: Unsere MitarbeiterInnen sind für die Bibliotheksarbeit sehr gut geschult. In vielen Fortbildungen haben wir uns ein Fachwissen, besonders im Bereich Leseförderung und interkulturellem Lernen, aneignen können, das gerade für den Standort hier von großer Wichtigkeit ist. Interkulturelle Kompetenz und türkische Sprachkenntnisse erleichtern uns die Arbeit. Die Personalknappheit drückt sich in den begrenzten Öffnungszeiten aus, nicht in der Qualität der Bibliotheksarbeit.

WIR: In Wilhelmsburg darf es auf gar keinen Fall zur Streichung einer Bücherhalle kommen. Das müssen auch die Entscheidungsträger erkennen. Welche Chancen siehst Du für den Erhalt dieser Bücherhalle?

Barbara Schmidt: Ich hoffe noch ganz gute. Die Bevölkerung muß jetzt allerdings auch für ihre Bücherhalle kämpfen. Proteste und Aktionen der vergangenen Tage haben bereits Wirkung gezeigt. Es muß aber eine langfristige Regelung für unsere Bücherhalle geben, und das nicht nur, weil wir in fünf Jahren unseren 100jährigen Geburtstag am Vogelhütten- deich feiern wollen.

WIR hoffen, daß es bis zum Erscheinen unserer Zeitung eine positive Entscheidung für den Standort Reiherrstieg gibt, und wünschen allen MitarbeiterInnen ein gutes Neues Jahr.

Das Interview führte Ursula Falke

Zum Thema Öffentliche Bücherhallen hier einmal ein Vergleich, wie es in Wilhelmsburg im Jahr 1931 aussah:

- Es gab damals
- die bereits 1903 gegründete **Volksbibliothek zu Wilhelmsburg**, Kurze Straße 5, mit 5.000 Bänden.
 - die **Volksbibliothek zu Neuhof** - ein Jahr später gegründet - mit zwei Ausgabestellen.
 - die **Gewerkschafts-Bibliothek**, ebenfalls Kurze Straße 5, mit 3.600 Bänden.
 - die **Öffentliche Volksbibliothek des Borromäus-Vereins** im kathol. Gemeindehaus in der Bonifatiusstraße.
 - die **Volksbücherei des Reichsbahn-Bau-Vereins**, Buddestr. 35, mit ca. 3.000 Bänden.
 - die **Bibliothek des Vereins für Heimatkunde** im Wasserturm.

Dat Thermometer

De Buur hett to Wiehnachten en niet Thermometer schenkt kregen. Do denkt he, he kann Dumm-Hans, de bi em as Daglöhner arbeitet, en Freud maken un schenkt em dat ole. "Dat hang di man buten an't Fenster, Hans, denn weest du ümmer, wo koolt dat is." - "Is goot," meent Hans un brumm för sick: "Wo koolt dat is, dat weet ik bi't Mistoploden ok so." Aver denn dä he doch, wat de Buur seggt hat un hung dat Thermometer buten an't Fenster op.

As he nun an'n Tweetwiehnachtstag en beten op'n Sofa leeg, gung sien Fruu an't Fenster un reep ganz opgereegt: Kiek mol, Hans, kannst di dat vörstellen? Dat Thermometer is in twee Stunden fief Grod fullen." "Dat hoff ik mi glieks dacht, dat dar nix mehr mit los weer," gnorr Hans, "sünst harr de Buur mi dat lang nich geben...."

Klaus Meise

Grootvadder sien Hand

He nööm mi Susemiel un Pöppelieschen, an sien Hand leep ik dör Feller un Wieschen.

Wer ik mal bang oder in Not, kreeg ik em an sien Hand tofoot. Se weer so warm un ik so borgen, wegflagen weer'n mien Kinnorsorgen.

To Wiehnachten, dor weer dat denn. Ik hung an Grodvadder sien Hämm', ach, wat weer ik bang vör den Wiehnachtsmann. Vadder harr seggt, dat ik nich oordig weer, harr mien lütten Broder haut un noch wat mehr.

Dat harr he allens op Papier opschreven un denn bi den Wiehnachtsmann afgeven. Nu dä dat kloppen, wat weer ik in Noot, gau kroop ik op Grodvadder sien Schoot. Glieks fröög he, ob ik ok oordig weer un denn noch'n poor Soken mehr.

Gau dä ik mi no Grodvadder sien Ohr hinhögen un beed em ganz lies: "Man to, do du för mi lögen."

Ganz groff keek dor mien Opa den Wiehnachtsmann an un sä denn to em, he sull man foorts wiedergahn.

Hier brukkt he sik üm nix to scheern, ganz oordig weer sien lütte Deern.

Harr Grodvadder wahrhaftig för mi lo-gen?

Ik weet dat nich, ik kann em nich mehr fragen.

To Wiehnachten, dat anner Jahr weer mien Opa nich mehr dor. Vörbi weer dor mien Kinnerland, mien Tied an Grodvadder sien Hand.

Ilse Wolfram



Erfolgreiche Inbetriebnahme der Solaranlage am Gymnasium KiWi

Im Herbst 1997 wurde von zwei Schülern des Gymnasiums KiWi die Idee geboren, auf dem Dach ihrer Schule eine Solaranlage zu errichten. In nur einem Jahr ist es ihnen gelungen, mit Hilfe von "Aktienverkäufen" und Spenden die nötigen 22.500 DM aufzubringen und ihr Projekt damit zu realisieren.

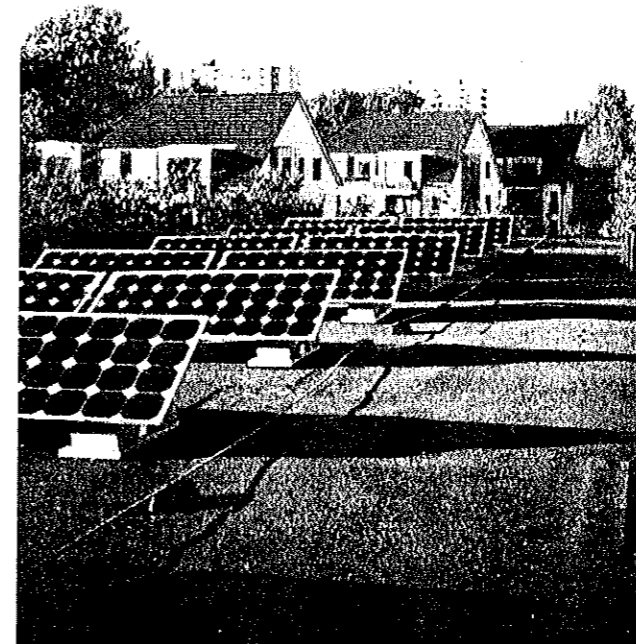
Es begann mit einer träumerischen Idee während einer langwierigen Stunde im Englisch-Leistungskurs. Durch die Unterstützung unseres Schulleiters, Herrn Rieckmann, und seines Stellvertreters, Herrn Stender, wurden wir maßgeblich zur Durchführung unseres Planes motiviert. Nach gründlicher Information, u.a. an der Universität Hamburg, über Funktionsweise und Wege der Realisierung von Solaranlagen, teilten wir allen Beteiligten der Schule unser Vorhaben mit. Solaranlagen sind in Anbetracht der sich anbahnenden Energiekrise zwar der ökologisch richtige Weg, jedoch reicht eine einzelne für den Bedarf unserer Schule bei weitem nicht aus.

Unser besonderes Ziel war es daher, den ideologischen Wert der Photovoltaikanlage in den Vordergrund zu stellen. Dies scheint vornehmlich an Schulen sinnvoll, da die heranwachsende Generation so an regenerative Energiegewinnung herangeführt werden kann. Um unseren Mitschülern eine Identifikation mit dem Projekt zu ermöglichen, hatten wir die Idee, KiWi-Solar-Aktien auszugeben, um den Bau der Anlage zu finanzieren. Die Reaktion war überwältigend: Schüler, Eltern und Lehrer kauften für über 9.000 DM Aktien.

Um den verbleibenden Betrag zu decken, schrieben wir etwa 50 Betriebe an und baten um Unterstützung. Die Aral AG spendete 5.000 DM und von der DASA kamen 500 DM. Weitere Zuschüsse erhielten wir mit Hilfe des Beirats und des MIT-Büros aus dem sog. "3-Mio.-Topf" (3.334 DM), von der Stöberstube St. Raphael (500 DM), der Umweltgruppe des FORUMs Wilhelmsburg (100 DM) sowie von schulinternen Einrichtungen. Die "Milchmütter" steuerten 1.000 DM bei, der Schulverein 700 DM und das Elterncafé 300 DM.

Mit der Summe dieser Beträge konnten wir ein spezielles Angebot der Firma BP Solar annehmen: Diese Tochterfirma des Mineralölkonzerns BP hat uns einen Preisnachlaß von ca. 5.000 DM gewährt und uns eine Solaranlage mit einer Maximalleistung von 1,53 kW installiert.

Doch bevor dies Ende September 1998 durchgeführt werden konnte, waren noch



einige Hürden zu nehmen. Die Statik des Daches erlaubte ursprünglich keine weitere Belastung. Nur durch das Engagement unseres Hausmeisters, Herrn Neukirch, wurde das Vorhaben doch noch genehmigt. Als weiteres Problem entpuppte sich die von der HEW angebotene Einspeisungsvergütung in Höhe von 1,80 DM pro kWh. Durch die Initiative Herrn Rieckmanns wurde jedoch auch dieses gelöst, so daß die Anlage bei einer Ertragsprognose von ca. 1.200 kWh pro Jahr 2.160 DM "ernten" wird. Dieser Betrag wird voraussichtlich durch den jeweiligen Beschluß der jährlichen Aktionärsver-

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

sammlung für die Unterstützung schulinterner Projekte verwendet werden.

Für unseren Einsatz und das Konzept unseres Projektes wurden wir überraschend mit dem mit 1.000 DM dotierten KiWi-Preis 1998 geehrt.

Wir hoffen, mit unserem Projekt einen Schritt in Richtung "Ökologische Energiegewinnung" vollzogen zu haben, dem noch viele weitere Impulse für eine zukunftsfähigere Umwelt folgen werden.

William Töllner & Jan Paasche



Aerobic, Gymnastik und mehr...


... heißt es im neuen Kursangebot des Freizeithauses Kirchdorf Süd, und zwar vom 6.1. bis zum 3.3.1999: Von 10 bis 11 Uhr ist "Guten Morgen-Gymnastik" angesagt, eine angenehme Gymnastik zum Wohlfühlen für den ganzen Körper, und danach - von 11 bis 12 Uhr - sind Damen und Herren aufgefordert, sich mit leichter Gymnastik und angenehmen Dehnübungen "Fit ab 60" zu halten. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Kurs 58,50 DM; beide Kurse werden von Ilka Holst geleitet. Nähere Informationen gibt sie unter Tel. 754 31 26.

Die "Vernünftige" Werkstatt

Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎

 **B. R. U. M.**

Beratung Rund Ums Motorrad

HEISSE TIPS FÜR NEWCOMER UND WIEDEREINSTEIGER
R. BÜCHLER
Wülfskenweg 29 b
21109 Hamburg-Kirchdorf

Tel.: 040/7544902
0172/4543578

Unser Bürgerhaus

Unser Bürgerhaus hat Probleme. Wie in allen anderen Einrichtungen werden auch hier wieder Gelder gestrichen. Damit geht es nun ans Eingemachte, die kulturellen Veranstaltungen.

Bisher gab es ein vielseitiges kulturelles Programm im Wilhelmsburger Bürgerhaus, wenn es auch leider nicht immer von den Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern so genutzt wurde, wie es dem Angebot angemessen gewesen wäre.

Highlights in 1998 waren z. B. die traditionellen Jazzfrühschoppen, das Konzert von Rolf Zuckowski mit Wilhelmsburger Kindern, das Ohnsorg-Theater, der Kabarettist Hans Scheibner, Götz Alsmann, Axel Zwingenberger und, und, und...

Wollen wir darauf in Zukunft verzichten?

Deshalb sind wir jetzt aufgefordert, in die Puschen zu kommen. Der Vorstand des Vereins Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V. schlägt daher eine Umbenennung vor in "FÖRDERVEREIN Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.". Damit soll ausgedrückt werden, daß die Vereinsgelder für kulturelle Veranstaltungen bereitgestellt werden sollen, die sonst nicht stattfinden könnten. Um schnelle Entscheidungen möglich zu machen, soll der Vorstand des Vereins von sieben auf drei Mitglieder reduziert werden. Über diese Veränderungen wird in der nächsten Mitgliederversammlung im März abgestimmt werden. Wenn an diesem Abend die Satzungsänderung beschlossen wird, muß auch gleich der Vorstand neu gewählt werden. Die Gewählten sollen mindestens 6 Monate Mitglied des Bürgerhausvereins sein, damit sie Einblick in die Arbeit des Bürgerhauses gewinnen konnten.

Also, wenn die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger wollen, daß es weiter ein Veranstaltungsprogramm im Bürgerhaus für den Stadtteil gibt, müssen sie mithelfen, das zu finanzieren, also Mitglied im Verein werden. Zur Zeit hat der Verein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.

419 Mitglieder und der Beitrag beträgt 10 DM pro Person und Jahr, Vereine und Firmen zahlen 50 DM pro Jahr. Über eine eventuelle Erhöhung wird sicherlich in der nächsten Mitgliederversammlung diskutiert werden müssen, damit auch im nächsten Jahr neben dem Jazzfrühschoppen und dem Tanztee, die immer gut besucht sind, weitere interessante und unterhaltensame Veranstaltungen stattfinden können.

Einmal im Jahr lädt der Bürgerhausverein jetzt schon zu einer Veranstaltung ein. So fand am 12. Dezember ein fröhlicher Nachmittag mit dem Finkwarder Danzkring statt. Für Mitglieder kostete der Eintritt nur 5 DM, für Nichtmitglieder 10 DM.

Übrigens gibt es im Bürgerhaus auch Geschenkgutscheine über jeden gewünschten Betrag. Falls Sie also auf die letzte Minute noch ein Geschenk zu Weihnachten brauchen: Das Bürgerhaus hat bis zum 23.12. geöffnet. Auch Beitrittserklärungen gibt es im Bürgerhaus zu den üblichen Öffnungszeiten (s. Tips).

Marianne Groß

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Gerne richten wir Ihre
Familienfeier aus!**

**Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Unser Preisspiel: Wo ist der Seeschlepper „Stade“?

(UFA) Vor über 100 Jahren, genau am 10. Oktober 1897 war in Danzig der Stapellauf dieses Schiffes, das zunächst „Cuxhaven“ heißen sollte. Fünf Jahre später ist es nach einer Kollision mit einem russischen Dampfer gesunken, wurde gehoben, sehr schnell wieder hergestellt und später, 1922, von der Reederei Lütgens und Reimers übernommen. Am 9. August 1944 wurde der Schlepper in Frankreich durch einen Luftangriff versenkt.

Ein ehemaliges Besatzungsmitglied, heute 96 Jahre alt und in Wilhelmsburg wohnhaft, ist auf diesem Schiff gefahren und hat es als Modell bis ins kleinste Detail liebevoll nachgebaut. Neben der „Stade“ kann man noch ein anderes Schiffsmodell, eine Korvette, bewundern und drei Bilder, in denen die Vorliebe des Künstlers zum Wasser spürbar wird. Alle Werke sind in einer Wilhelmsburger Apotheke ausgestellt.

Wer uns den Namen dieser Apotheke bis zum 30. Dezember 1998 mitteilt, kann der glückliche Gewinner eines Gutscheines im Wert von 50,- DM sein, der im Reformhaus, Einkaufszentrum am S-Bahnhof, eingelöst werden kann. Das Los wird entscheiden wenn mehrere richtige Lösungen eingehen.

Verena Klein bei Europas Besten!

(UFA) Einen beachtlichen 5. Platz hinter den "ganz großen" Mannschaften erkämpften sich die deutschen Rollstuhl-Basketball-Frauen bei der Weltmeisterschaft in Australien - und wurden damit beste europäische Mannschaft. Mit dabei: Verena Klein vom Service-Zentrum Kirchdorf-Süd! WIR gratulieren ... und werden in der nächsten Ausgabe mehr darüber berichten.

Willis Rätsel

Willis Rätsel dreht sich diesmal "rund um die Zeitung"; 10 Begriffe sind u.a. zu finden. Die in den Kreisfeldern stehenden Buchstaben ergeben, richtig geordnet, das Lösungswort: Etwas, ohne das es eine Zeitung nicht geben würde.

WAAGERECHT: 1: Inse-
rat, Annonce / 2: Gartenteil /
3: Berichterstatter / 4: die
Erde betreffend / 5: Lebens-
bund / 6: Weintraubenernte /
7: großer Fluß / 8: enthaltsam
lebende Men-schen / 9: Spiel-
leitung / 10: chem. Zeichen:
Astat / 11: öffentlicher Appell
/ 12: erzählende Versdichtung
(Mz.) / 13: englische Zeitung
/ 14: Stromspeicher (Kurzw.)
/ 15: Börsenpapier / 16: Lade-
öffnung / 17: Hawaii-Insel /
18: Besteckteil / 19: männl.
Gesangsstimme / 20: grober
Baumwollstoff / 21: Schrift-
stücke / 22: Naumburger
Dom-Figur / 23: erster UN-
Generalsekretär / 24: kroati-
sche Adria-Insel / 25: trist /
26: Falschmeldung / 27:
kurz: Dauerbezug / 28: Zeitungswesen
/ 29: Kreisstadt bei Potsdam

SENKRECHT: 30: elektri-
sche Leitung / 31: Volk am
unteren Niger / 32: Wegbie-
gung / 33: handeln, tätig
sein / 34: deutsche Anrede /
35 Zeitungsbezieher / 36:
Widerhall / 37: Leitgedanke
/ 38: Himmelsrichtung / 39:
eine Winkelfunktion / 40:
italienischer Barockmaler /
41: Gerät zur Untersuchung
von Licht farben / 42:
Gliederband / 43: Flächen-
maß / 44: Hafenstadt in

30	31	32	33	34	35	36	37
1				2			
3		38	4				
	○			39	5		
6			40	7		○	
8	41	42	9			43	44
				55	10		56
		45	11				
12		13			46	47	
			48	49	14		
15		16			17		○
18	19				50		51
				20			
21	52	53	22			23	
			54	24			
25			26		○	27	
28	○			29			

Finland / 45: Fernsprecher / 46: römi-
scher Liebesgott / 47 Dorsch / 48: unbe-

Verleger / England / Ladenhüter / Per-
lenkette / Ramadan / Oberlicht /

stimmter franz. Artikel / 49:
Spalte einer Zeitung / 50
Frauen der Gesellschaft / 51
tiefste Zuneigung / 52: Fluß
in NO-Spanien / 53 Gauner-
gehilfe / 54: persönliches Für-
wort / 55: Maul des Rotwildes
(weidm.) / 56 Unterhal-
tungsteil.

Und was gibt es dieses Mal zu gewinnen? Unter allen richtigen Einsendungen verlor den WIR 10 verschiedene Bücher - so richtig etwas für kalte Winterabende. Also: Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und ab die Post an den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 93 0547, 21085 HH - oder im Bürgerhaus abgeben. Einsendeschluß ist der 31.12.1998. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.


Nun zu unserem November-Rätsel: Das richtige Lösungswort hieß HÖVELPROMENADE. Es ergab sich aus den Anfangsbuchstaben der folgenden Begriffe: Hühnerleiter / Oberursel / Exposition / Misskredit / Bispanser / Neidhammel / Aufschneider / Düsenjäger / Export.

Über jeweils einen unserer Fotokalender 1999 dürfen sich freuen:
Andrea Block, Barbara Jacobs und Olga Zirwes.

Herzlichen Glückwunsch!

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



E. Linngrebe
Inhaber: Christel Hinsch

Raumgestaltung
Farben • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge
Eigene Fußboden-Verlegerei
Veringstr. 58 • 21107 Hamburg • Telefon 75 75 12



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Gasthaus Sobre
Restaurant Hotel Regelmöhlen



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Wer kennt's?

Unser Leser **Gerhard Pump** hat das Bild in unserer November-Ausgabe richtig erkannt:

„Das Bild zeigt die **Wehrmannstraße** im Bahnhofsviertel, von der Thielenstraße in Richtung Jungnickelstraße, mit den Kleingärten dahinter. Im Vordergrund links steht das alte Bauernhaus, das meines Wissens zuerst als „Warteschule“ (Vorschule) und dann ab 1933 als „HJ-Heim“ genutzt wurde. Rechts ragt der Turm der 1913 erbauten Bahnhofskirche hervor.

Die Öffnung im Turmhelm erinnert mich an die schöne Sitte der Begrüßung des Neuen Jahres durch den Posaenchor der Kirchengemeinde Bahnhof; das war schöner und eindrucksvoller als die heutigen Böller und Raketen!

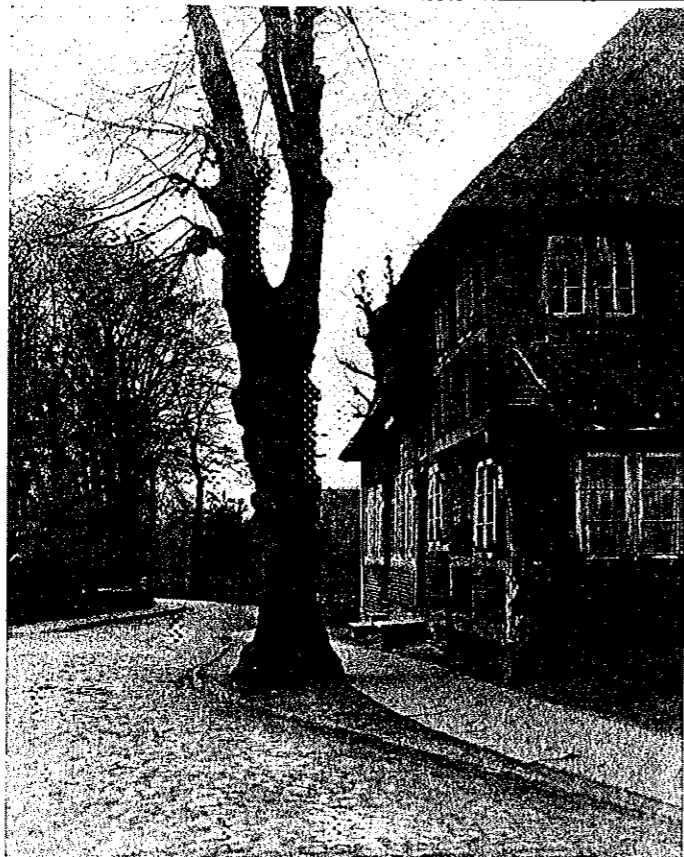
Leider ist auf dem Bild das Geschäft von „Lindner“ nicht zu sehen; es war links an der Ecke Budde-/Wehrmannstraße. Dort kauften wir unsere Schulhefte und „Salmis“ für 2 Pfennig, als Stern auf dem Handrücken zum Ablecken (- bei dem Gedanken daran setzt sich jetzt meine Zunge in Bewegung!).

Nach meinem Zeugnisbuch war Herr Schwarzkopf von Michaelis 1932 bis Michaelis 1934 Rektor der Bahnhofserschule als Nachfolger von Ernst Reinstorff.“

Und Gerhard Pump schrieb noch ein paar Zeilen hinterher: „Ich habe meinem Freund Günther Meyer in Bonn das Novemberheft übersandt. Er rief mich soeben an, weil er sich an das Lebensmittelgeschäft „Ellerbrock“ in der Wehrmannstraße erinnert; es war in dem kleinen Gebäude auf der linken Seite, das die hübsche Fassade im Heimatstil der 20er Jahre hat. Rechts ist übrigens das Tor zum Hof des Blocks Thielen-(Witte-/Budde-/Wehrmannstraße) zu sehen. Auf dem Hof befand sich u.a. die Bäckerei von Ballhausen.“

Auch **Frau (oder Herr) M. Friedrich** hat die Wehrmannstraße und die Bahnhofskirche richtig erkannt ... und schickte uns die Original-Unterschrift von Schulleiter Schwarzkopf (Schule Buddestraße) von einem ihrer Zeugnisse mit:

1933 *Schwarzkopf*
der Schulleiter



Geirrt hat sich diesmal **Ursula Mohucke**; sie ordnete das Bild der Manesallee mit der Emmauskirche zu.

Unser neues Bild zeigt ein schönes altes Fachwerkhaus. Wer weiß, wo es in Wilhelmshburg zu finden war (oder ist ?) und kann etwas darüber erzählen?

Dora Gartmann

Immer mehr Hinweise über die Künstlerin erreichten uns in der letzten Zeit.

Wir wissen inzwischen, daß sie am 4. Februar 1891 am Ernst-August-Deich geboren und am 7. Juli 1961 verstorben ist, in Finkenriek beerdigt wurde und daß ihr Sohn Franz 1979 nach Tostedt verzog. Eine Enkeltochter von Frau Gartmann heißt Iris und ist 1975 nach Seevetal gezogen. Unter ihrem Geburtsnamen ist sie dort jedoch nicht erreichbar. Vielleicht kennt sie jemand aus unserem Leserkreis? Ihr zweiter Sohn war Studienreferendar am Wilhelmsburger Gymnasium und ist im Krieg gefallen. Auch er war verheiratet. Seine Tochter Verena wurde im September 1942 geboren, er selbst kam Silvester 1942 im Krieg ums Leben. Wir würden gern Familienmitglieder zur Ausstellung einladen, die am letzten Februarwochenende 1999 im Bürgerhaus sein soll und für die Heike Severin, unsere Ortsamtsleiterin, die Schirmherrschaft übernommen hat.

Für die Ausstellung, die während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses beauf-

sichtigt wird, stellen auch **Gretel Ohlsen**, die jetzt in Stelle wohnt, und **Günter Fricke** aus Wilhelmshburg jeweils Bilder zur Verfügung., und auch **Inge Dolle**, die ein Gartmann-Bild von ihrer Mutter geerbt hat.

Den übereinstimmenden Schilderungen nach lebte die Künstlerin in bescheidenen Verhältnissen in der Veringstraße, eine immer freundliche aber leidenschaftliche Malerin. Häufig ging sie, barfuß in Sandalen, mit einem melkschemelartigen Hocker ausgerüstet ins Heuckenlock, um dort zu malen. Beeindruckt hat mich die Tatsache, daß sie mit über 50 Jahren ein Studium an der Kunsthochschule für Bildende Künste am Lerchenfeld bei Professor Zeschka begann und im Kriegswinter 1941/42, wie eine Zeitzeugin berichtete, auch das Fach „Rötel-Kunst“ bei dem Dozenten Will Spanier belegte. Ihre Sehnsucht war Italien. So oft

ihre bescheidenen Verhältnisse es zuließen, fuhr sie nach Taormino, Sizilien, immer auf der Suche nach neuen Motiven. Auch die aus dieser Zeit stammenden Bilder würden wir gern in der Ausstellung zeigen. An dieser Stelle möchte ich schon einmal allen danken, die ein so reges Interesse an dieser Ausstellung zeigen, und so dazu beitragen, daß Dora Gartmann nicht vergessen wird.

Ursula Falke

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmshburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:

Mo-Fr (außer Mi):

10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30

gibt es Frühstück

Anonym: kostenlose Suchtberatung



Die Guttempler in Wilhelmshburg

Unser Motto:

Enthaltensamkeit - Brüderlichkeit - Frieden

Wir, die Guttempler in Wilhelmshburg, sind seit vielen Jahren erfolgreich ehrenamtlich tätig. Unsere Arbeit besteht darin, Menschen zu helfen, die alkohol- oder medikamentenabhängig sind. Wir sind größtenteils Menschen, die selber einmal abhängig waren, Frauen und Männer aus allen sozialen Schichten.

Wir helfen nicht nur den unmittelbar Betroffenen, sondern auch deren Angehörigen und Freunden. Die Erfahrung zeigt, daß diese es schwer haben, mit den Menschen, die sie gern haben oder lieben, umzugehen, wenn sie abhängig sind. Es zeigt sich immer wieder, daß gerade gemischte Gesprächsgruppen, in die Betroffene sowie deren Angehörige oder Freunde gemeinsam gehen können, sehr hilfreich sind. Viele Partnerschaften und Freundeskreise blieben dadurch erhalten, denn sie lernten in den Gruppen, miteinander umzugehen und einander wieder zu verstehen. **Aber den ersten Schritt sollte die/der Betroffene schon selber machen.** Sicher wird dieser Schritt sehr schwer sein. Aber auch hier kann ein Verwandter oder ein guter Freund helfen, Kontakt mit einer unserer Gesprächsgruppen aufzunehmen, die zu folgenden Terminen zusammenkommen:

Dienstags, 19.30 Uhr

(Gruppenbetreuer: Gebhard Dudda, Tel. 307 90 67) und

freitags, 19.30 Uhr

(Gruppenbetreuer: Adolf Mantei, Tel. 700 64 50),

jeweils im Haus Karl-Arnold-Ring 2.

Wir bieten Einzel- und Gruppengespräche und helfen - bis hin zur Vermittlung einer langfristigen Therapie. Rufen Sie einen unserer Gruppenbetreuer an und kommen Sie vorbei.

Außerdem gibt es bei uns Liederkreise,

Sketchgruppen, Tanzen, Angeln, Domino, Schach, Skat, Fotografieren und Fotolabor, Basteln, Wandern, Frauen-, Jugend- und Kindergruppen. Eine fröhliche Gemeinschaft trifft sich im Karl-Arnold-Ring 2 jeden Donnerstag zur Geselligkeit.

Steigen Sie aus der Sucht aus! Lernen Sie wieder zu leben!

Die kleine Guttempler-Geschichte:

Der Guttempler-Orden (I.O.G.T.) wurde 1851 in Utica, einer kleinen Stadt im Staat New York/USA gegründet. Junge Frauen und Männer schlossen sich zu kleinen Gruppen zusammen und versprachen sich gegenseitig, keinen Tropfen Alkohol mehr zu trinken und jedem zu helfen, der bereit war, Hilfe und Beratung bei persönlicher Alkoholgefährdung oder Abhängigkeit in der Familie anzunehmen. Sie wählten für ihre Zusammenkünfte eine Arbeitsweise, die nicht dem trocken-sachlichen Vereinsleben entliehen war. Jede Zusammenkunft sollte eine Stunde der Besinnung und Ermutigung sein.

Diese Gruppen wuchsen rasch, so daß nach nur 17 Jahren, 1868, die ersten Guttempler-Gruppen in England gegründet wurden. 1877 kamen die Guttempler nach Norwegen, 1879 nach Schweden und 1880 nach Dänemark. Kurze Zeit später, 1889, wurde die erste Guttempler-Gruppe in Deutschland, und zwar in Altona, gegründet. Heute gibt es allein in Hamburg über 30 Gemeinschaften - und es gibt die Guttempler inzwischen in jedem Winkel der Erde. Sie sind in Ost- und Westdeutschland in jeder Stadt oder deren Umfeld zu finden und treffen sich wöchentlich zu alkoholfreier Geselligkeit. Aus den Gemeinschaften heraus entstanden dann die Gesprächsgruppen, in denen den kranken Menschen Wege aus der Sucht aufgezeigt werden. Es soll ihnen geholfen werden, wieder ein zufriedenes und wertvolleres Leben zu führen. Dieses Angebot gilt für alle Menschen, ohne Ansehen von Rasse oder Religion, im Sinne der Grundsätze des Guttempler-Ordens.

H. Heidecke, I.O.G.T

Spendenaufwurf für Deichdenkmal

(UFA) Das zerstörte Deichdenkmal in der Kirchdorfer Straße soll wieder hergestellt und im Rahmen der Flutgedenkfeier zum 16./17. Februar 1999 auf dem noch vorhandenen Sockel aufgestellt werden.

Die unterschiedlichen Vorschläge für die Neugestaltung werden zur Zeit noch vom Leiter der Gartenbauabteilung, Gerald Boekhoff, geprüft. Denkbar ist auch eine Gestaltung in Metall, so daß eine erneute Beschädigung weitgehend ausgeschlossen ist. Auch die Künstlerin Uta Falter-Baumgarten, deren Schmetterlingsplastik vor dem Bürgerhaus steht, wird einen Vorschlag einreichen, der es sogar blinden Menschen ermöglicht, die Eindeutigkeitsgeschichte zu erkennen.

Die Wilhelmsburger Bevölkerung ist aufgerufen, dieses Denkmal mitzufinanzieren. Dafür hat der Verein für Heimatkunde ein Sonderkonto bei der

Hamburger Sparkasse,

BLZ 20050550,

Kto-Nr. 1264 122 746

vom 1. Dezember 1998 bis zum 17. Februar 1999 eingerichtet, auf das Klaus Meise als erster 100 Mark eingezahlt hat. Der neugegründete Bürgerverein hat die spontan gesammelte Summe in Höhe von 465 Mark dem Gartenbauamt überwiesen. Etwa 7000 Mark wird das Denkmal kosten.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung unterstützt das Bemühen des Heimatvereins für die Wiederherstellung des Denkmals und den Spendenaufwurf. **In der letzten Beiratssitzung am 7.12. wurden spontan 270 DM gesammelt.**

Wir werden in den nächsten Monaten das Ergebnis dieser Spendenaktion bekanntgeben.

Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT«
Hermann Järnecke

UNSERE SPEZIALITÄTEN:

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66